ECKES granini

the best of fruit

UMWELTERKLÄRUNG 2020–2023

Eckes-Granini Deutschland GmbH

EMAS

GEPRÜFTES UMWELTMANAGEMENT

DE-152-00017

Inhalt

Vorwort
Verantwortungsvoller Umgang mit der Umwelt: Jeder Tag in bischen besser! 03

Nachhaltigkeit
Wir stehen auf um das Morgen zu gestalten 04

Klimaschutz
Mit Engagement zum Ziel ... 06

Lean & Green
Wir setzen auf grüne Logistik 08

Kooperation & Engagement
Neue Ziele erreichen – neue Wege gehen 10

Das EMAS-Umweltmanagementsystem
Eco-Management and Audit Scheme 13

Produkte und Marken
Visionen mit Wurzeln … 14

Gesunde Ernährung
Das Beste aus der Frucht für ein gesundes und genussvolles Leben … 16

Qualitätsmanagement
Produktionskette für höchste Qualität ... 18

Verpackungsvielfalt
Für jede Gelegenheit die richtige Verpackung … 24

Das Umweltmanagementsystem
Aktiv Verantwortung übernehmen 28
Die direkten Umweltaspekte 36
Wie wir organisiert sind 44
Lebenszyklus Getränkeverpackung 46

Die Standorte
Fit für die Zukunft 50

Nieder-Olm
Zentrale des Unternehmens 52

Bröl
Die große Vielfalt 60

Bad Fallingbostel
Modern und leistungsstark 70

Umweltschutz
Ein Gewinn für alle 78

Umweltdefinitionen
Für alle ein Begriff 80

Verantwortungsvoller Umgang mit der Umwelt: Jeden Tag ein bisschen besser!

Liebe Leserin, lieber Leser,

Wir von Eckes-Granini haben das Thema Nachhaltigkeit tief in den Wurzeln unserer Unternehmensstrategie verankert: Nachhaltiges Handeln ist für uns kein Trend, dem wir kurz entschlossen nachgehen.

Den Grundstein dafür legte bereits Peter Eckes in der Gründungszeit 1857, denn schon damals war klar:

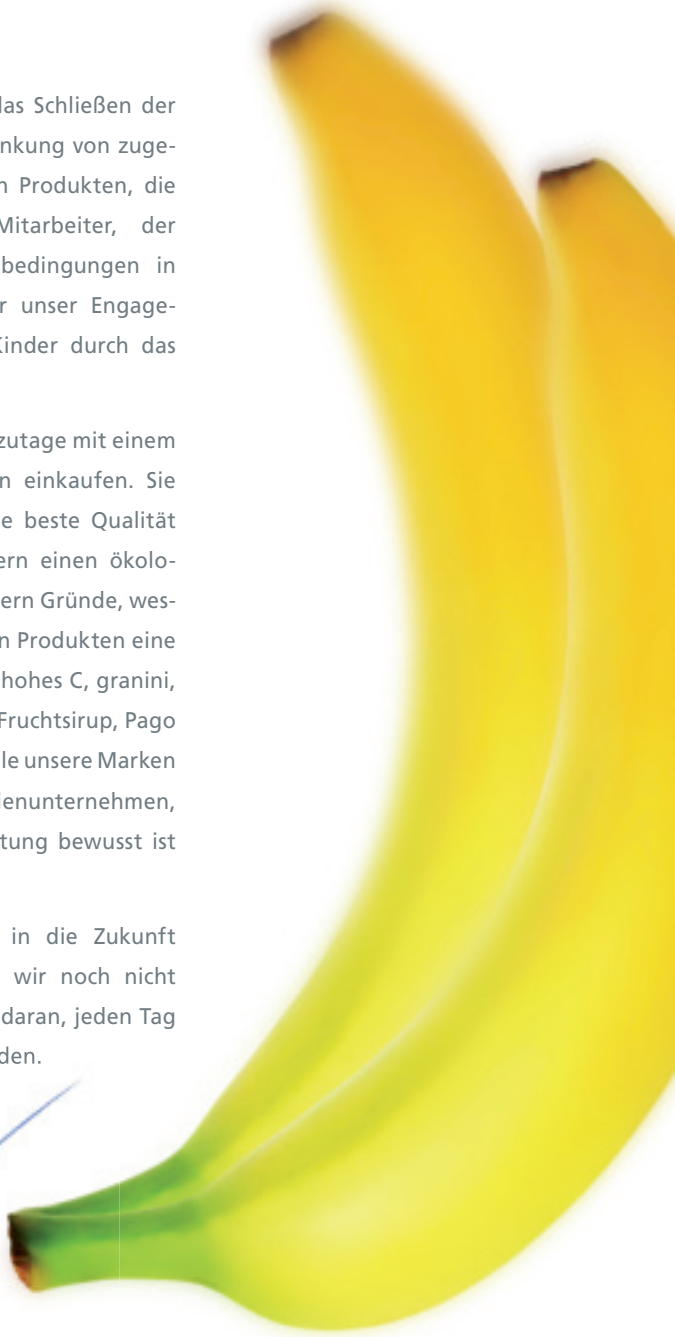
Alles, was gegen die Natur geht, hat auf Dauer keinen Bestand. Nachhaltigkeit bedeutet, ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte in Einklang zu bringen und etwas auf lange Sicht zu tun. Als Verarbeiter von Naturprodukten sind wir auf ein ökologisches Gleichgewicht angewiesen. Zudem sind wir aber auch Teil einer Gesellschaft, in deren Kern wir wirtschaften und für die wir mitverantwortlich sind.

Für unsere Umwelt, in der wir leben, und für die Gesellschaft, in der wir agieren, haben wir durch zahlreiche Maßnahmen und Initiativen bereits viele Erfolge erzielt – und wir haben noch viel vor. Wir wirken mit an Lösungen, um eine lebenswerte Welt für die Zukunft zu bewahren:

Ob es die CO_2-Neutralität unserer Standorte ist, das Pflanzen von Bäumen mit der Kinder- und Umweltinitiative „Plant-for-the-planet“, die Reduzierung von Plastik, der Einsatz von recyceltem PET und das Schließen der Recyclingkreisläufe, die Senkung von zugesetztem Zucker in unseren Produkten, die Investition in unsere Mitarbeiter, der Einsatz für faire Arbeitsbedingungen in den Anbaugebieten, oder unser Engagement für schwerkranke Kinder durch das Team Rynkeby – hohes C.

Die Menschen gehen heutzutage mit einem ganz anderen Bewusstsein einkaufen. Sie suchen nicht mehr nur die beste Qualität zum besten Preis – sondern einen ökologischen Mehrwert. Wir liefern Gründe, weshalb der Griff nach unseren Produkten eine gute Entscheidung ist. Ob hohes C, granini, Die Limo, FruchtTiger, YO-Fruchtsirup, Pago oder Eckes-Traubensaft – alle unsere Marken kommen aus einem Familienunternehmen, das sich seiner Verantwortung bewusst ist und handelt.

Wir haben die Weichen in die Zukunft gestellt. Und auch wenn wir noch nicht perfekt sind, arbeiten wir daran, jeden Tag ein bisschen besser zu werden.



Dr. Kay Fischer
Geschäftsführer
Eckes-Granini Deutschland GmbH

Editorial/Gültigkeitsbereich Die folgende Umwelterklärung bezieht sich auf die Organisationen der Eckes-Granini Deutschland GmbH mit den Standorten Nieder-Olm, Bröl und Bad Fallingbostel.

NACHHALTIGKEIT

Nachhaltigkeit

Wir stehen auf, um heute das Morgen zu gestalten …

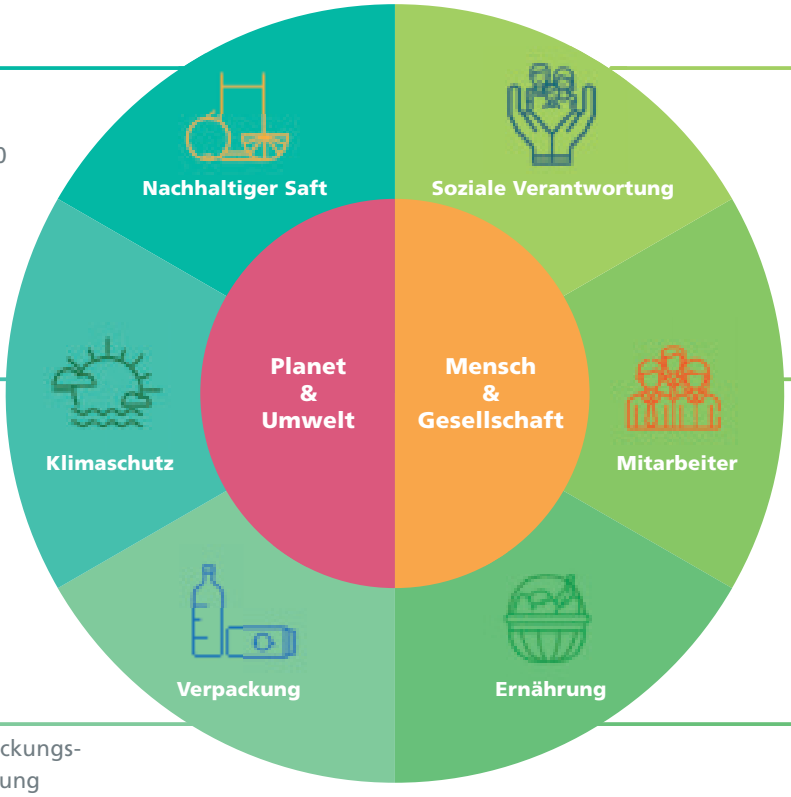
Unsere Nachhaltigkeitsstrategie basiert auf den zwei Säulen „Planet und Umwelt“ sowie „Mensch und Gesellschaft“ mit jeweils drei Schwerpunktfeldern.

Nachhaltiger Saft

Säfte und Pürees aus 100 % nachhaltiger Landwirtschaft bis 2030

Soziale Verantwortung

Einsatz für krebskranke Kinder durch das Team Rynkeby – hohes C



Klimaschutz

Klimaneutralität an den Standorten und Verringerung des CO_2-Ausstoßes in der gesamten Wertschöpfungskette

Mitarbeiter

Raum für persönliches und berufliches Wachstum, gemeinsam leben wir Nachhaltigkeit

Verpackung

Reduzierung des Verpackungsabfalls, Weiterentwicklung nachhaltiger Verpackungslösungen, Verbesserung der Kreislaufwirtschaft

Ernährung

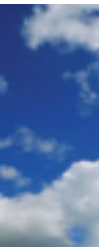
Wir unterstützen durch unsere Produkte eine ausgewogene Ernährungsweise

ECKES granini
the best of fruit

Klimaschutz

Mit Engagement zum Ziel …

Alle reden von Klimaneutralität – wir gehen mit großen Schritten voraus. Als Mitglied des Zentrums für nachhaltige Unternehmensführung (ZNU) beteiligen wir uns an der Initiative „ZNU goes Zero", die sich bis zum Jahr 2022 die Klimaneutralität der teilnehmenden Unternehmen zum Ziel gesetzt hat.



Zentrum für Nachhaltige Unternehmensführung
Universität Witten/Herdecke

Eckes-Granini verpflichtete sich in diesem Zusammenhang selbst dazu, bis 2020 die Klimaneutralität zu erreichen. Mit Erfolg! Bereits 2019 wirtschaftete Eckes-Granini an allen drei Standorten klimaneutral, ein Jahr früher als geplant.

Damit setzen wir ein Zeichen für unternehmerischen Klimaschutz und beweisen, wie tief das Thema Nachhaltigkeit in der gruppenweiten Unternehmensstrategie verwurzelt ist und wie wichtig uns als Familienunternehmen ökologische und soziale Aspekte neben dem Wirtschaften sind.

Wie wird man als Unternehmen klimaneutral?

Um die im Zuge von „ZNU goes Zero" notwendige „Netto-Null" zu erreichen, müssen die partizipierenden Unternehmen auf Basis internationaler Standards mindestes alle Emissionen, die unter Scope 1 und 2 fallen, bilanzieren und im Anschluss ausgleichen. Dies erfolgt beispielsweise durch das Vermeiden und Vermindern von CO_2-Emissionen sowie durch den Bezug von Strom aus erneuerbaren Energien. Im ersten Schritt haben wir also unseren CO_2-Fußabdruck ermittelt und unsere direkten Emissionen durch stationäre oder mobile Verbrennungsprozesse (Scope 1) und Emissionen aus fremderzeugter Energie (Scope 2) erfasst.

Anschließend wurde geprüft, wo der CO_2-Ausstoß reduziert bzw. vermieden werden kann. Da wir standortübergreifend bereits seit 2017 Strom aus 100 Prozent erneuerbaren Energien beziehen, war hier bereits ein wesentlicher Schritt in der CO_2-Einsparung getan.

Die Basis, um das Ziel Klimaneutralität nachweislich erreichen zu können, bilden weitreichende Maßnahmen entlang der Wertschöpfungskette, also in der Produktion, der Logistik und in den Werken. Unser Fokus lag hier auf der Prozessoptimierung, der Möglichkeit der Wassereinsparung und dem Bau neuer und effizienterer Anlagen in den Werken Bröl und Bad Fallingbostel.

120.000 Bäume mit Plant-for-the-Planet

Nichtsdestotrotz gibt es Emissionen, die wir trotz multipler Maßnahmen nicht vermeiden können. Diese unvermeidlichen Treibhausgasemissionen kompensieren wir. Ganz besonders am Herzen liegt uns die Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendinitiative Plant-for-the-Planet.

Dieses Projekt, das ursprünglich als Schülerinitiative gestartet ist, hat es sich zur Aufgabe gemacht, möglichst viele Wälder zu schützen und Bäume zu pflanzen, da diese für die Bindung von Treibhausgas verantwortlich sind.

Die weltweite Pflanzung von 1.000 Milliarden Bäumen soll nicht nur CO_2 binden, sondern zudem die Menschen dazu anregen, sich für das Klima zu engagieren. Das unterstützen wir gerne. Wir planen, in den nächsten fünf Jahren 120.000 Bäume auf der mexikanischen Halbinsel Yucatán zu pflanzen und so circa 52,5 Millionen kg CO_2 zu binden.

PLANT FOR THE PLANET

Trees for Climate Justice

Bäume wachsen dort viermal so schnell wie in Mitteleuropa. Startschuss für die Kooperation war der Besuch der Klimaaktivistin Camilla Kranzusch (Go for Climate) im September 2019, die gemeinsam mit Geschäftsführer Dr. Kay Fischer und Reiner Pfuhl, Leiter Supply-Chain und CSR-Beauftragter von Eckes-Granini Deutschland, auf unserem Firmengelände den ersten Baum gepflanzt hat:

einen regionalen Pflaumenbaum.

LEAN & GREEN

Lean & Green 1st Star

Wir sind Gründungsmitglied des deutschen Ablegers der Initiative Lean & Green, die in Deutschland von der GS1 Germany zertifiziert und prämiert wird. Seit 2013 haben wir uns gemeinsam mit weiteren Unternehmen dazu verpflichtet, die Treibhausgasemissionen in den Logistikprozessen innerhalb von fünf Jahren, um insgesamt 20 % zu reduzieren.

Grundlage dafür ist ein strenger Aktionsplan, der auf Basis der von Lean & Green vorgegebenen Kriterien erarbeitet wird. Er weist den aktuellen Status der CO_2-Bilanz innerhalb der Logistik aus und beschreibt die exakten Maßnahmen, die in den Bereichen Lager und Transport zu einer Reduktion führen sollen. Beispiele sind die Kommunikation mit den Dienstleistern über elektronische Plattformen oder Schulungen für spritsparendes Fahren.

Dank des Aktionsplans, den wir im Zeitraum von 2012 bis 2016 umgesetzt haben, konnten wir 21,7 % der logistikbezogenen Treibhausemissionen einsparen. Dafür wurden wir mit dem Lean & Green 1st Star zertifiziert.

Unser Logistikkonzept strebt danach, den Transport- und Lagerbereich hinsichtlich der Ökoeffizienz zu optimieren.

Wir setzen hier am eigenen Fuhrpark an, sowie an unserer Lagerabwicklung und der unserer strategischen Speditionspartner. Hierbei durchliefen alle Spediteure einen Audit (Green-Check) zur Ermittlung ihrer aktuellen Emissionen.

Im Anschluss daran präsentierten Experten der Logistikakademie Janz ihnen geeignete Maßnahmen für eine CO_2-Reduktion.
In einem halbjährigen Reporting informieren die Transportunternehmer uns regelmäßig über die getroffenen Maßnahmen sowie die damit erzielten Ergebnisse und Fortschritte.

Lean & Green

Wir setzen auf grüne Logistik

Der Weg zum Lean & Green 2nd Star-Zertifikat

Zur Erreichung der 2nd Star-Zertifizierung mussten weitere, über die Anforderungen des 1st Star hinausgehende Kriterien erfüllt werden: Die zertifizierte Treibhausgasreduktion von mindestens 20 % muss beibehalten, ein Logistik-Kooperationsprojekt umgesetzt, ein soziales Projekt realisiert und der Scope aus dem 1st Star-Programm von 50 % auf mindestens 75 % erweitert werden. Dies bedeutet, dass nun insgesamt 75 % aller logistikbezogenen Treibhausgasemissionen bilanziert werden.

Realisierte CO_2-Einsparungen im Zeitraum 2016 bis 2019

Die Beibehaltung von mindestens 20 % CO_2-Einsparung war eine Herausforderung, die nicht leicht zu lösen war, der wir uns aber durch verschiedene Maßnahmen erfolgreich gestellt haben.

2018 mussten wir als Reaktion auf gestiegene Absatzmengen beispielsweise die Fertigwaren auf externe Außenlagerstandorte verteilen und die Produktionsmenge bei Co-Packern erhöhen, um fristgerechte Kundenbelieferungen zu gewährleisten. Dadurch stiegen die CO_2-Emissionen an.

Als Reaktion auf die gestiegenen Absatzmengen haben wir uns daher dazu entschlossen, ein neues Lager und eine neue PET-Anlage im Produktionswerk Bad Fallingbostel in Betrieb zu nehmen sowie den Bezug von Fertigwaren von Co-Packern zu reduzieren. Durch diese und weitere Maßnahmen, wie die *Kaufland*-Kooperation, konnten wir die CO_2-Emissionen auf insgesamt 24 % reduzieren.

Kooperation & Engagement

Neue Ziele erreichen – neue Wege gehen

Kooperationsprojekt mit *Kaufland*

Die Logistik-Kooperation setzten wir mit unserem Kunden *Kaufland* um. 2019 haben wir es geschafft, anhand dieser Kooperation weitere 25 Tonnen CO_2 pro Jahr einzusparen. Erreicht haben wir diese Reduktion mit einer Ablaufoptimierung innerhalb der unternehmensübergreifenden Supply Chain.

Das Stichwort hier lautet: Transportraum-Sharing!

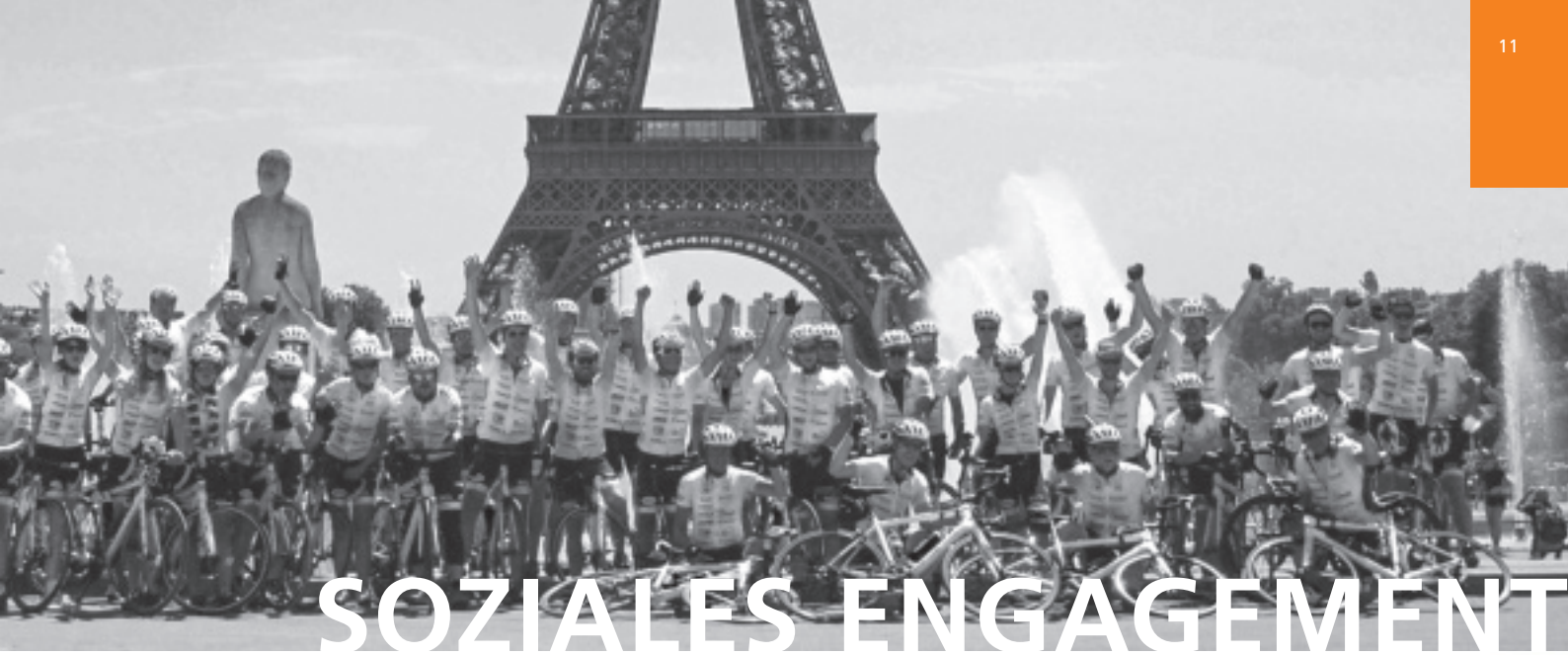
Nachdem die Ware in unserem Zentrallager in Hennef zusammengestellt wurde, können wir nun per Big Data und künstlicher Intelligenz die exakte Ankunftszeit der Lieferung bei unserem Kunden berechnen. Im *Kaufland*-Logistikzentrum angekommen, werden die Waren dann ohne Kontrolle entladen – das reduziert die Standzeit auf ein Minimum. Auch Leerfahrten oder Umfuhren gehören der Vergangenheit an, denn unsere Lkw nehmen Ware für *Kaufland*-Filialen mit, die sich in unmittelbarer Umgebung des Werkes befinden.

Die Steuerung des Warenflusses durch Echtzeitdaten, die daraus resultierende effizientere Nutzung des Laderaums und die Verringerung der Standzeiten erweisen sich als äußerst gelungen.

Für die erfolgreiche Nachhaltigkeits-Kooperation mit *Kaufland* haben wir 2019 den ECR Award erhalten, der jährlich beispielhafte Kooperationen von Industrie und Handel der Konsumgüterbranche und -logistik prämiert. Die Jury überzeugten vor allem die effiziente Gestaltung sowie der optimierte Warenfluss innerhalb der Supply Chain.

Die Kooperation erfolgt gemeinsam mit dem digitalen Dienstleister Shippeo sowie den Spditionen Meiberg und Glatzel.

Neben der CO_2-Reduzierung wurde durch die effiziente Auslastung der Lkw zudem dem herrschenden Fachkräftemangel begegnet. Durch die Kooperation mit dem Partner *Kaufland* wurde ein Beispiel aufgezeigt, wie der drohenden Diskrepanz zwischen Fahrerbedarf und verfügbaren Lkw-Fahrern in den nächsten Jahren begegnet werden kann.



SOZIALES ENGAGEMENT

Soziales Engagement – Team Rynkeby auf „Charity-Tour de France“

Zusätzlich mit in die Bewertung eingeflossen ist unser soziales Engagement:

Das Team Rynkeby ist unser neuestes, internationales Leuchtturmprojekt.

Es handelt sich dabei um eine „Charity-Tour de France“, die auf einer einfachen, aber bestechenden Grundidee basiert:

Tue Dir selbst und Deiner Gesundheit etwas Gutes und tue dabei anderen – nämlich an Krebs erkrankten Kindern und ihren Familien – etwas Gutes.

2002 fuhr das erste Mal ein elfköpfiges Team aus Dänemark nach Paris. Über die letzten Jahre hinweg etablierte sich das Projekt zum größten Charity-Radsportevent Europas.

2019 nahmen bereits über 2.000 Fahrer aus sieben Ländern an der Initiative teil und spendeten eine Rekordsumme von 10,6 Millionen Euro.

Eine Premiere feierte in 2019 das deutsche Team Rynkeby – hohes C:

54 Fahrer und 15 Servicekräfte machten sich Ende Juni nach einer intensiven Vorbereitungszeit auf den Weg von Nieder-Olm nach Paris und erradelten Spendengelder in Höhe von insgesamt 160.000 Euro, die der Deutschen Kinderkrebsstiftung zu Gute kamen.

EMAS
Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit
Urkunde
EMAS-Umweltmanagement 2019
Eckes Granini Deutschland GmbH
Sie haben das anspruchsvollste betriebliche
Umweltmanagementsystem EMAS eingerichtet.
In diesem Rahmen haben Sie sich durch innovative
Umweltschutzmaßnahmen ausgezeichnet und transparent
hierüber berichtet.
Für diese besonderen Umweltleistungen spreche ich Ihnen
meine ausdrückliche Anerkennung aus.
Berlin, den 22. November 2019
Svenja Schulze
Bundesministerin für Umwelt,
Naturschutz und nukleare Sicherheit

„Eco-Management and Audit Scheme"

Um das Handeln für den Umweltschutz für Externe nachvollziehbar und überprüfbar zu machen, arbeitet die Eckes-Granini Deutschland GmbH seit 1996 nach dem international anerkannten Umweltmanagementsystem EMAS. EMAS steht für die englische Bezeichnung „Eco-Management and Audit Scheme" und ist ein System, das Organisationen egal welcher Branche einheitliche Grundlagen für die fortlaufende Verbesserung des Umweltmanagementsystems und der Umweltleistung zur Verfügung stellt.

Als modernes umweltpolitisches Instrument setzt EMAS – bekannt auch unter dem Stichwort „Öko-Audit" – auf das freiwillige Umweltengagement von Organisationen und geht vor diesem Hintergrund über die bindenden Verpflichtungen hinaus. Zur EMAS-Teilnahme gehört, dass die Organisation ihre Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen im Hinblick auf die Umweltauswirkungen überprüft und in einen organisierten Rahmen bringt.

Die Umweltpolitik und das Umweltprogramm mit den konkreten Zielen für die kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung müssen regelmäßig in einer Umwelterklärung veröffentlicht werden – und dies mit einer möglichst umfassenden zahlenmäßigen Darstellung und Bewertung der Umweltauswirkungen und der bereits erzielten Verbesserungen.

Jede Umwelterklärung wird dann von einem unabhängigen Umweltgutachter überprüft (Auditierung) und, wenn sie die strengen Voraussetzungen der Audit-Verordnung erfüllt, für gültig erklärt (Validierung). Mit der hier vorliegenden Umwelterklärung nimmt die Eckes-Granini Deutschland GmbH an diesem anspruchsvollen Verfahren teil.
Im Folgenden werden nicht nur sämtliche für das Umweltmanagementsystem nach EMAS relevanten Daten und Fakten dargelegt, sondern es sollen auch das Umweltverständnis, die Leitlinien und die die Umweltarbeit beeinflussenden Aspekte im umfassenden Sinn detailliert präsentiert werden.

Marken und Produkte

Visionen mit Wurzeln …

Wir, die Eckes-Granini Deutschland GmbH, gehören zu den führenden Markenartiklern im Bereich der fruchthaltigen Getränke und stehen mit unseren Top-Marken hohes C, granini und Die Limo für Qualität, Genuss und Gesundheit gleichermaßen.

Das umfangreiche Sortiment wird unter anderem abgerundet durch die Kindermarke FruchTiger sowie die Sirupmarke YO. Mit über 600 Beschäftigten an den Produktionsstandorten Bröl (Nordrhein-Westfalen), Bad Fallingbostel (Niedersachsen) und dem Verwaltungssitz in Nieder-Olm (Rheinland-Pfalz) ist Eckes-Granini ein modernes Familienunternehmen, das sich an traditionellen Werten verbunden mit Umwelt- und Nachhaltigkeitsbewusstsein orientiert.

hohes C
reich an natürlichem Vitamin C

granini

FRUCHT-TIGER

SCHMECKST DU
DAS DIE?

Gesunde Ernährung

Das Beste aus der Frucht für ein gesundes und genussvolles Leben …

Ernährung ist eine Sache von Lifestyle und Gesundheit – die Verbraucher haben mittlerweile einen veränderten Anspruch an die Lebensmittel, die sie aufnehmen:

Sie achten auf eine reduzierte Zuckerzufuhr, gleichzeitig suchen sie nach möglichst natürlichen Lebensmitteln, die ihnen helfen, genügend wichtige Nährstoffe zu sich zu nehmen. Dabei darf aber auch der Genuss nicht zu kurz kommen. Ganz nach unserem Motto „Das Beste aus der Frucht für ein gesundes und genussvolles Leben" entwickeln wir bei Eckes-Granini innovative Produkte, die die Bedürfnisse unserer Konsumenten bedienen und auf die wichtige Thematik „Gesundheit und Genuss" einzahlen.

Reduktion des zugesetzten Zuckers

Bereits bis zum Jahr 2020 haben wir den zugesetzten Zucker in unseren Nektaren und Erfrischungsgetränken um durchschnittlich zehn Prozent reduziert. Eine weitere Reduktion von fünf Prozent möchten wir bis 2025 erreichen. Schon früh war uns dies auch vor dem Hintergrund der Zuckerdebatte ein großes Anliegen.

Hierbei gilt es nicht nur, den Zucker zu verringern, sondern den Kunden zudem von der bisherigen Süße zu entwöhnen. Hier verfolgen wir zwei Wege:

Auf der einen Seite minimieren wir den Zucker vor allen bei unseren granini-Nektaren sukzessive, denn wir möchten den Anteil verringern, aber auch weiterhin herausragende Geschmackserlebnisse bieten. Veränderungen wie die Entwöhnung von Süßem müssen wir planvoll und strukturiert und vor allem gemeinsam mit unseren Kunden umsetzen.

Auf der anderen Seite launchen wir neue Produkte, die von vornherein weniger Zucker enthalten:

2018 haben wir „Die Limo Leicht" auf den Markt gebracht, mit 50 % weniger Zucker als „Die Limo Original" und ohne künstliche Süßungsmittel, Farb- und Konservierungsstoffe, aber mit vollem Geschmack – die „Die Limo Leicht"-Produktrange umfasst mittlerweile vier erfrischende, herbsüße Sorten.

2020 folgte die erste Limo mit nur 9 Kalorien auf 100 Milliliter und insgesamt 75 % weniger Zucker: *Die Limo Ultraleicht*

Der erfrischende Geschmack ohne zugesetzte Süßungsmittel liegt bei Verbrauchern voll im Trend. Egal was wir tun – die Meinung unserer Konsumenten liegt uns am Herzen. Darum führen wir vor jedem Launch umfangreiche Verbraucherbefragungen durch, sammeln Produktideen und erarbeiten gemeinsam mit den Konsumenten optimale, zuckerreduzierte Rezepturen.

Gesundheitlicher Zusatznutzen

Alle *hohes C-Produkte* decken mit nur einem Glas (250 Milliliter) den Tagesbedarf an Vitamin C. Bereits seit 2013 liefert auch *„hohes C PLUS"* einen zusätzlichen Beitrag für das tägliche Wohlbefinden der Verbraucher.

Das Erfolgsrezept:
100 Prozent Saft und ein ausgewogener Geschmack mit einem spezifischen Plus für die Gesundheit

Die Sortenvielfalt reicht dabei von Immun, Magnesium & B-Vitamine, Eisen, Sonnenvitamin D, Antioxidantien, Lernfit, Groß & Stark – und die Range wird stetig erweitert.
Mit diesem überzeugenden Produktkonzept sind wir Marktführer im Segment der *PLUS-Säfte*.

GESUNDE ERNÄHRUNG

Zucker in unseren Produkten – ein kleiner Exkurs

Fruchtsaft ist ein reines Naturprodukt:

Alle 100%-igen Fruchtsäfte sind ohne den Zusatz von Zucker und beinhalten lediglich die fruchteigene Süße, die von Natur aus in den Obstsorten enthalten ist. Wir verzichten hier konsequent auf die Zugabe von Zucker.

Saft ist kein Dickmacher:

Ein Glas Saft, zum Essen getrunken, verringert die spontane Energieaufnahme mit der Mahlzeit und hat in Studien sogar reduzierende Wirkung auf das Körperfett gezeigt.

Fruchtsaft ist gesund:

Er enthält wertvolle Vitamine, Mineralstoffe und sekundäre Pflanzenstoffe und kann damit einen täglichen Beitrag zu einer gesunden und ausgewogenen Ernährung leisten.

Saft enthält keine „leeren Kalorien“:

Auf jedes Gramm natürlichen Zuckers kommen 20 mg Mikronährstoffe wie Vitamine, Mineralien, Carotinoide und Bioflavonoide. Bei einem durchschnittlichen Kalorienbedarf von 2000 Kalorie pro Tag liefert zum Beispiel ein 250 Milliliter-C *hohes C Orangensaft* insgesamt circa fünf Prozent der empfohlenen Kalorienmenge, deckt aber gleichzeitig den gesamten Tagesbedarf an Vitamin C.

Nicht aus allen Früchten lässt sich 100%-iger Fruchtsaft herstellen:

Neben Fruchtsäften gehören auch Nektare in unser Sortiment, denn nicht aus allen Früchten lässt sich 100%-iger Fruchtsaft herstellen:

Die Banane zum Beispiel hat festes Fruchtfleisch und einen zu geringen Wassergehalt, um aus ihr trinkfähigen Fruchtsaft gewinnen zu können. Unser granini Trinkgenuss Banane ist deswegen ein Nektar mit 25 % Bananenmark, Wasser und Zucker.

Andere Früchte, etwa Sauerkirsche, Passionsfrucht oder Johannisbeere, enthalten sehr viel Fruchtsäure. Erst durch die Anreicherung des Safts mit Wasser und Zucker werden aus diesen Fruchtsorten genussfähige Fruchtnektare. Der Fruchtgehalt von Nektaren liegt zwischen 25 % und 50 %.

MIT SICHERHEIT DAS BESTE

Wir beziehen unsere Rohwaren aus der ganzen Welt und immer in bester Qualität.

Dabei arbeiten wir ausschließlich mit geprüften Lieferanten zusammen, die auch Mitglied der SGF International (Sure-Global-Fair) sind, einem Kontrollsystem der Fruchtsaftbranche. Herkunftszertifikate und eine Rückverfolgbarkeit der Produkte liefern uns zusätzliche Sicherheit über die Qualität unserer Rohstoffe.

Des Weiteren sind unsere Lieferanten zur Lieferung von authentischer Ware (entsprechend AIJN Code of Practice) verpflichtet. Unsere Saftbestandteile dürfen keine Zusätze, Allergene enthalten oder unter dem Einsatz von Gentechnik angebaut worden sein. Transparenz entlang des Herstellungsprozesses, Hygiene und eine detaillierte Prozessdokumentation werden ebenfalls von unseren Lieferanten verlangt.

Das Ziel:

Die Sicherung des hohen Qualitätsstandards bei Fruchtsäften und -nektaren. Diese Qualität überprüfen wir stets mit bereitgestellten Proben in engmaschigen Testverfahren und Analysen.

Produktionskette für höchste Qualität …

DA, WO ALLES BEGINNT

Wir stellen hohe Ansprüche in Sachen Nachhaltigkeit nicht nur an uns selbst und jeden Mitarbeiter, sondern auch an unsere Lieferanten und Geschäftspartner. Wir beziehen unsere Rohwaren aus der ganzen Welt und immer von dort, wo sie von Natur aus am besten wachsen, damit immer die optimale Qualität vorliegt.

SGF – SURE-GLOBAL-FAIR

Wir arbeiten ausschließlich mit geprüften Lieferanten zusammen, die auch Mitglied der SGF International sind, einem Kontrollsystem der Fruchtsaftbranche.

AIJN EUROPÄISCHER FRUCHTSAFTVERBAND

Gemeinsame Erarbeitung eines „CODE OF BUSINESS CONDUCT" mit dem europäischen Fruchtsaftverband (AIJN). Dieser regelt die Einhaltung international anerkannter ökologischer und sozialer Standards der Fruchtsaftindustrie. Alle unsere Lieferanten haben sich diesem Code of Business Conduct verpflichtet.

ECOVADIS

Zur Überprüfung der Standards und um sie, wo nötig, sinnvoll zu erweitern, arbeiten wir mit dem unabhängigen Institut EcoVadis an einer Bewertung und Auditierung aller unserer Lieferanten unter Umwelt- und sozialen Gesichtspunkten.

SUSTAINABLE JUICE CONVENANT

Unterzeichnung des „Sustainable Juice Covenant" (SJC) der Nachhaltigkeitsinitiative IDH.

Wir verpflichten uns, kontinuierlich den Anteil an nachhaltigen Säften zu steigern mit dem Ziel, bis 2030 100 % zu erreichen. Das bedeutet:

- Nachhaltigkeit beim Einkauf, bei der Herstellung und beim Handel von Frucht- und Gemüsesäften, Pürees und Konzentraten
- Analyse und Optimierung der Lieferketten
- Kontrolle und Auditierung von Dritten
- Förderung von Projekten zu sozialen und ökologischen Nachhaltigkeitsthemen

100% SUSTAINABLY GROWN

Ein wichtiger Meilenstein ist erreicht: Unsere Orangen stammen aus 100% nachhaltigem Anbau. Orangen sind die wichtigste Zutat für viele unserer Rezepturen.
Was bedeutet „nachhaltig angebaut"?

- Faire Lohnzahlungen, Arbeitsbedingungen sowie Schulungen und Arbeitssicherheit für die Arbeiter vor Ort
- Energie-, Wasser- und Abfalleinsparmaßnahmen
- Chemischer Pflanzenschutz wird so weit wie möglich durch biologischen Pflanzenschutz und ackerbauliche Maßnahmen ersetzt
- Zahlreiche Projekte, die die ökologische Vielfalt (Biodiversität) in den Anbaugebieten unterstützen

IFS

International Featured Standards (IFS) sind einheitliche Lebensmittel- und Produktstandards. Sie stellen sicher, dass zertifizierte Unternehmen ein gemäß den mit den Kunden vereinbarten Spezifikationen konformes Produkt produzieren und stetig an der Prozessverbesserung arbeiten. Hierdurch werden Qualität, Transparenz und Effizienz geschaffen.

Bio Standard

Unsere hohes C-Bio-Range trägt das EU-Bio-Siegel (nach DE-ÖKO-003).

Dieses kennzeichnet Produkte, die der EG-Öko-Verordnung genügen.

Qualitätssicherung

Unsere Lieferanten durchlaufen eine jährliche Auditierung durch unabhängige Labors und Institute, bevor sie sich erneut als geeigneter Lieferant für unsere Rohstoffe qualifizieren. Vor Verarbeitung der Produkte erfolgt eine genaue Vorabkontrolle der Rohwarenqualität durch preshipment samples. Regelmäßige Besuche unserer zuliefernden Betriebe helfen bei der Auswertung der Partner und der risikobasierten Bewertung.

Lieferanten und Rohwaren

Nach Wareneingang werden erneut umfassende, strenge Kontrollen durchgeführt, die die gesetzlichen Anforderungen weit übertreffen. Durch eigene Analysen der Proben stellen wir nicht nur Farbe, Geruch und Geschmack auf den Prüfstand, sondern entscheiden durch chemische, physikalische und mikrobiologische Analyse über die einwandfreie Qualität der Probe.

Vor allem Verderbsindikatoren wie beispielsweise Milchsäure oder Ethanol sowie Mykotoxine wie Patulin bei Kernobst sind in entsprechender Konzentration ein Kriterium für die Qualität der analysierten Ernte und die hygienischen Bedingungen. Erst nach diesen umfangreichen Tests und besten Ergebnissen erfolgt die offizielle Freigabe der Charge.

Auch in der Verarbeitung stellen Untersuchungen die Qualität unserer Produkte sicher. Bereits bevor die Rohware in die Produktion gelangt, durchläuft sie ein ausgeklügeltes Hygienekonzept mit umfassenden mikrobiologischen Kontrollen in eigenen Labors.

Während der Abfüllung wird dieses Verfahren wiederholt. Insgesamt durchläuft ein Getränk bis zu 50 Tests mit analytischen, sensorischen und mikrobiologischen Prüfungen. Blindverkostungen und Bewertungen im Vergleich zu anderen Produkten werden ebenfalls in regelmäßigen Abständen durchgeführt.

Kontrolle durch EcoVadis

Bereits seit 2014 arbeiten wir zudem mit dem unabhängigen Institut EcoVadis an einer Bewertung und Auditierung aller unserer Lieferanten unter Umwelt- und sozialen Gesichtspunkten.

Zur Analyse und Bewertung zieht EcoVadis neben den zur Verfügung gestellten Dokumenten Informationen aus anderen verlässlichen Quellen heran, beispielsweise von NGOs und Gewerkschaften.

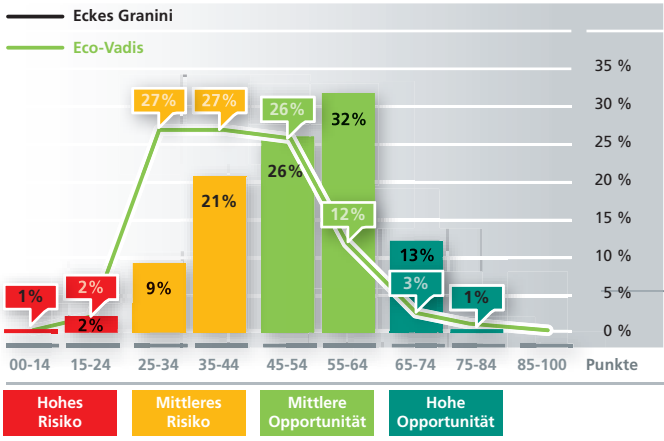
Auf Basis dieser Ergebnisse führen wir gezielt Gespräche mit den Lieferanten, um weitere Verbesserungs-Maßnahmen anzustoßen.

Unsere durchschnittliche Punktzahl entwickelte sich mit einem starken Sprung von:

- 55,3 Durchschnittswert im Jahr 2018 auf
- 61,1 Durchschnittswert im Jahr 2019.

Entwicklung

Verteilung der **Eco-Vadis Gesamtpunktzahl 2019**



Eckes-Granini Sustainable Sourcing Policy

Unser Ziel bis 2030: 100 % nachhaltige Säfte und Pürees

Nachhaltigkeit ist für unser Unternehmen ein essenzieller Aspekt. Hierbei gehen wir mit großen Schritten voran und stellen unsere Maßnahmen entsprechend neuer gesetzlicher und freiwilliger Anforderungen entsprechend um.

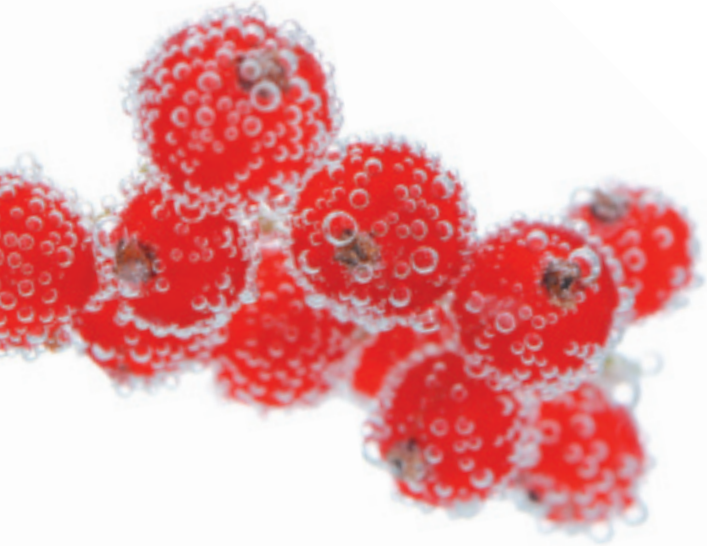
So haben wir bereits vor einem Jahr den „Sustainable Juice Covenant" (SJC) der Nachhaltigkeitsinitiative „The Sustainable Trade Initiative" (IDH) unterzeichnet. Damit haben wir uns verpflichtet, bis spätestens 2030 ausschließlich Säfte und Smoothies in unserem Sortiment anzubieten, deren gesamte Lieferkette inklusive Obstanbau die im SJC festgelegten Standards für Nachhaltigkeit erfüllt.

Die weltweite Initiative, die auf die Nachhaltigkeit beim Einkauf, bei der Herstellung und beim Handel von Frucht- und Gemüsesäften, Pürees und Konzentraten zielt, optimiert mit Unterstützung der European Fruit Juice Association (AIJN) die beteiligten Unternehmen und ihre Lieferketten lassen diese entsprechend zertifizieren.

Darüber hinaus initiiert und fördert sie Projekte zu sozialen und ökologischen Nachhaltigkeitsthemen. Das erste Ziel des SJC haben wir bereits im Sommer 2019 erreicht:

Unsere Orangen stammen aus 100 % nachhaltigem Anbau. Ein bedeutender Meilenstein, denn Orangen sind die wichtigste Zutat für viele unserer Rezepturen. Um dem Konsumenten noch mehr Sicherheit diesbezüglich zu liefern, haben wir zudem das Qualitätssiegel „100 % nachhaltig angebaut" eingeführt, welches nun sukzessive für die Produkte Anwendung findet.

Die SJC-Verpflichtung spielt eine wichtige Rolle, allerdings ist sie ein einzelner Baustein der „Sustainable Sourcing Policy" von Eckes-Granini. Diese beinhaltet Beschaffungsrichtlinien sowie den Einsatz nachhaltiger Verpackungsmaterialien, die Steigerung des rPET-Anteils und die intensive Lieferantenzusammenarbeit, die durch EcoVadis und SGF bewertet wurde.



Qualitätsmanagement

Was genau bedeutet nachhaltiger Anbau?

Neben fairen Lohnzahlungen, Arbeitsbedingungen sowie Schulungen und Arbeitssicherheit für die Arbeiter vor Ort wird auf das Land und auf die Anbauflächen geschaut:

Es gibt Energie-, Wasser- und Abfalleinsparmaßnahmen, Pestizide werden so wenig wie möglich verwendet und nur da eingesetzt, wo sie zwingend notwendig sind.

Zudem unterstützen zahlreiche Projekte die ökologische Vielfalt in den Anbaugebieten. Da wir natürlich nicht jeden Anbauer selbst überprüfen können, werden die Betriebe von Dritten auditiert, wobei die Audits alle Aspekte der nachhaltigen Landwirtschaft abdecken.

Kooperation mit Solidaridad

„Small holders, big opportunities“, so lautet das Motto des brasilianischen Farmprojekts, das die Eckes-Granini Gruppe fördert.
In einem Zeitraum von drei Jahren werden im sogenannten „Citrus Belt“ von Brasilien rund 500 kleinbetriebliche Orangenbauern in der Anwendung nachhaltigerer, landwirtschaftlicher Praktiken ausgebildet. Vor Ort wird das Nachhaltigkeitsprojekt von der internationalen Non-Profit-Organisation Solidaridad umgesetzt.

Mit der Förderung des Kleinbauernprojekts wollen wir gemeinsam mit Solidaridad dazu beitragen, die Lebensbedingungen für Kleinbauern und Plantagehelfer langfristig zu verbessern – durch nachhaltigeren Anbau und die Stärkung der gesamten Wertschöpfungskette.

Ziel ist es, den Schutz der natürlichen Ressourcen im Anbaugebiet Brasilien zu verbessern und gleichzeitig die Wettbewerbsfähigkeit der kleinen, familienbetriebenen Orangenplantagen zu erhalten.

KOOPERATION

Verpackungsvielfalt

Für jede Gelegenheit die richtige Verpackung …

PET für unterwegs, Glasflaschen in der Gastronomie und Kartons für den Familienalltag – wir haben für jede Situation das geeignete Behältnis bzw. die richtige Verpackung. Dabei legen wir größten Wert darauf, unsere hochwertigen Säfte und Nektare so zu verpacken, dass sowohl die Vitamine und Aromen optimal geschützt, aber auch Umwelt sowie Ressourcen bestmöglich geschont werden.

Die folgende Tabelle zeigt, welche Verpackungsformen wir anbieten:

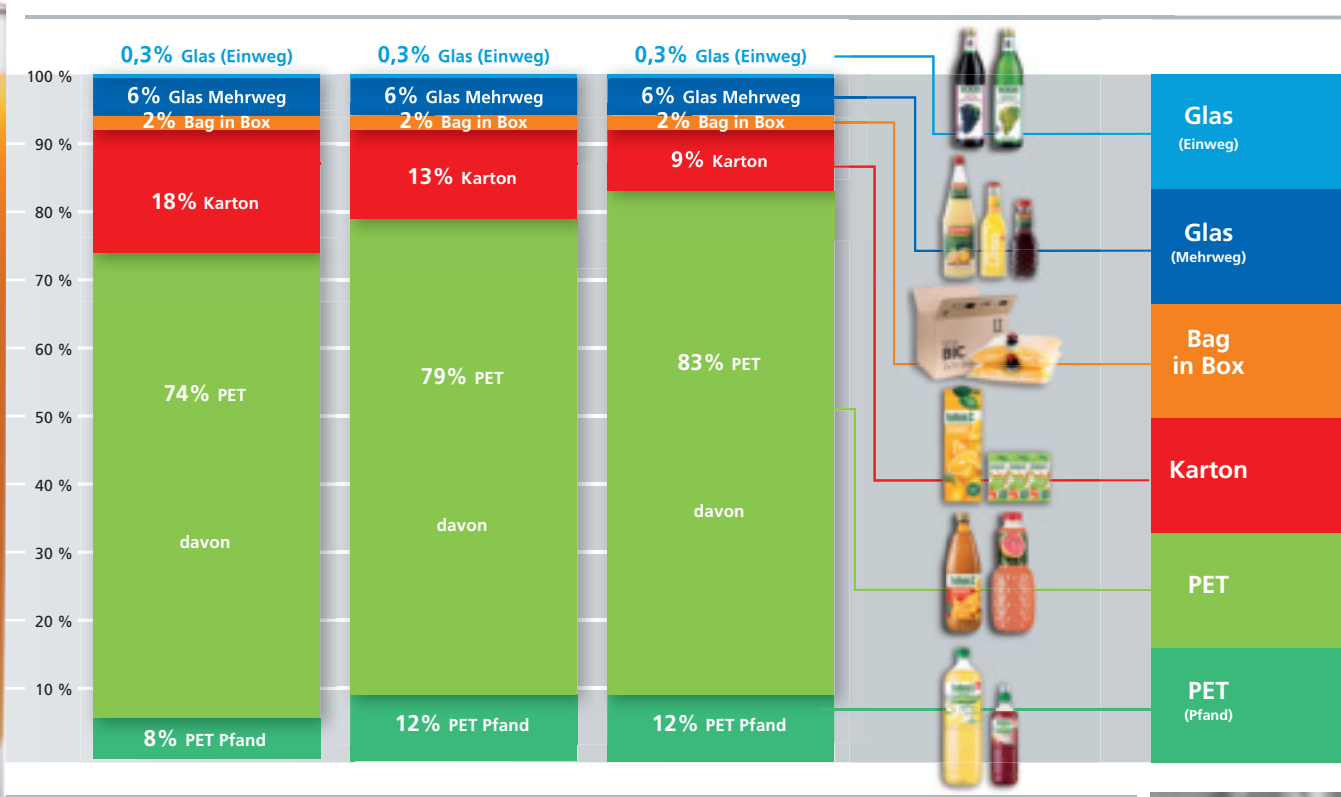
Zu Anfangs füllten wir nur in Karton-Verbund sowie Glasflaschen ab. 1999 gesellte sich die PET-Flasche dazu, die sich bis heute zu dem am meisten nachgefragten Gebinde entwickelt hat.

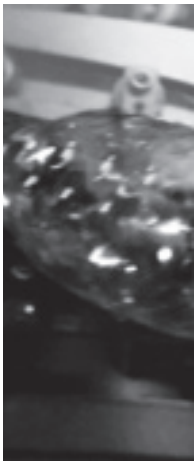
PET-Flaschen haben einige positive Eigenschaften, die sie bei den Verbrauchern äußerst beliebt machen.

Kartons machen 9 % in unserem Verpackungssplit aus. Gemeinsam mit unserem Partner Tetra Pak haben wir das Ziel erreicht, ausschließlich Kartons aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Quellen einzusetzen, denn unsere Getränkekartons bestehen überwiegend aus dem nachwachsenden Rohstoff Holz.

Alle Tetra Pak-Standorte sind nach den Standards des Forest Stewardship Council (FSC) zertifiziert. FSC steht für eine umweltgerechte, sozial förderliche und wirtschaftlich tragbare Waldbewirtschaftung weltweit.

Aufsplittung Verpackungsarten (Anteile % I Absatz Stückzahl EGD)





Ressourcenschutz mit recyceltem PET

PET ist nach wie vor das beliebteste Verpackungsmittel unserer Konsumenten, was Handhabung, Gewicht, Entsorgung, aber auch Bruchsicherheit und Verletzungsgefahr betrifft.

Gegenüber Glas hat diese Verpackungsart zudem entscheidende Vorteile:

- PET ist leicht und benötigt weit weniger Stauraum. Dies hat einen wesentlichen Einfluss auf den CO_2-Ausstoß.

Unser Ziel: Wir möchten das PET im Kreislauf halten und setzen recyceltes PET ein.

- Den ersten Meilenstein hierfür legten wir im April 2019, als wir für unsere hohes C-Bio-Range die erste nachhaltige PET-Flasche aus 50 % recyceltem PET (rPET) in das ungekühlte Saftregal brachten.
- Die transparente Flasche besteht zudem zu 15 % aus nachwachsenden Rohstoffen und ist zu 100 % recycelbar. Auch die Folie des 6er-Trägers besteht bereits zu 50 % aus recyceltem Material.

Des Weiteren erfolgt die Umstellung der Verpackungen sukzessive:

- Die hohes C 1,0 Liter-Flasche wird bereits seit Mitte 2019 mit 25 % recyceltem PET hergestellt.
- Seit 2020 ziehen die Marken granini, Die Limo und FruchtTiger nach.
- Bis 2025 wollen wir 50 % rPET markenübergreifend einsetzen.

Insgesamt liegt seit 2020 der Anteil von rPET in unserem Gesamtsortiment über alle Marken hinweg bei 25 %. Doch wir wollen mehr:

- In den kommenden Jahren werden wir den rPET-Anteil in den Flaschen weiter erhöhen.
- Erste Schritte mit einer vollständig recycelten Pilot-Flasche sind bereits getan und unser Ziel ist es, 2021 unsere hohes C 1,0 Liter PET-Flasche aus 100 % rPET anzubieten.

Der erste Vitamintresor mit 100 % Recyclingfähigkeit!

Bereits 2010 haben wir als erstes europäisches Unternehmen die neue Plasmax-Technologie für Säfte eingeführt. Sie macht aus den PET-Flaschen echte Vitamintresore:

Die Flascheninnenseite wird mit einer hauchdünnen, hochelastischen, unzerbrechlichen Glasschicht veredelt, die für besten Vitamin- und Aromaschutz sorgt.
Plasmax-Verpackungen sind zu 100 % recycelbar.

Um Ressourcen zu sparen und das Abfallaufkommen zu reduzieren, arbeiten wir an der Gewichtsreduzierung von Getränkeverpackungen.

Für PET-Verpackungen haben wir bereits seit der Einführung der PET-Flaschen eine Gewichtsreduktion von 20 % erzielt, ohne dabei an Qualität zu verlieren.
Hierdurch sparen wir 1.500 Tonnen Plastik pro Jahr!

Außerdem führen wir bis spätstens 2021 Strohhalme aus biologisch abbaubaren Materialien ein.

Verpackungsvielfalt

Verpackungs-Optimierung für mehr Umweltschutz

PET Kreislaufwirtschaft: Bottle-to-Bottle-Recycling

Als nachhaltig denkendes Familienunternehmen setzen wir uns für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft ein.

Unser Ziel: PET-Flaschen im geschlossenen Kreislauf zu produzieren. Bei diesem sogenannten Bottle-to-Bottle-Recycling wird die gebrauchte PET-Flasche nach Entsorgung zerkleinert, gereinigt, zu PET-Granulat verarbeitet. Hieraus entstehen dann wieder neue Flaschen-Rohlinge.

Die Rohlinge werden kurz vor Abfüllung des Saftes im Werk buchstäblich zu neuen Flaschen aufgeblasen. Technik und Know-how für diesen Kreislauf sind bei uns längst vorhanden – die größere Herausforderung ist es, die recycelten Materialien in der besten Qualität und nötigen Menge zu erhalten. Daran arbeiten wir intensiv, um so schnell wie möglich komplett recycelte Flaschen anbieten zu können.

Wie bekommen wir unsere Flaschen zurück?

Bepfandet sind derzeit nur die kohlensäurehaltigen Getränke (Die Limo, granini Fruchtschorle), hohes C Naturelle und Fruchtsaftgetränke (granini Sensation). Saft- und Nektarflaschen sind aus dem Pfandsystem ausgeschlossen und werden über die gelbe Tonne, bzw. den Gelben Sack entsorgt …

Da eine Bepfandung aller unserer Produkte ohne Gesetzesänderung nicht möglich ist, arbeiten wir zusammen mit dem Dualen System Deutschland an einem Projekt, unsere PET-Getränkeflaschen beim Sortieren vom anderen Plastikmüll zu trennen.

So können wir im Sinne des Bottle-to-Bottle-Recyclings den Kreislauf schließen und den kostbaren Rohstoff unserer unbepfandeten Flaschen komplett zu rPET verarbeiten.

Hierüber können wir jedoch nicht all unsere PET-Flaschen zurückgewinnen. Daher befürworten wir die Bepfandung unserer noch pfandfreien PET-Flaschen, um bundesweit den Kreislauf zu schließen und eine sortenreine Sortierung zu erreichen.

Das Umweltmanagementsystem

Aktiv Verantwortung übernehmen

Eckes-Granini Deutschland stellt sich seiner ökologischen Verantwortung. Klar ist:

Was für die Umwelt gut ist, bringt auch das Unternehmen weiter nach vorn.

Das Streben nach Nachhaltigkeit, ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen, kurz:

Moderner Umweltschutz ist seit Jahren fester Bestandteil der Unternehmensphilosophie von Eckes-Granini Deutschland GmbH.

Das Unternehmen hat sich anspruchsvolle Ziele für den Umweltschutz gesetzt. Um diese zu erreichen, wurde ein umfassender Maßnahmenkatalog für alle Unternehmensbereiche entwickelt, der die gesetzlichen Vorgaben erfüllt und nach weiteren Verbesserungen strebt. Für einen Markenhersteller ist es wichtig, auch die ökologischen Bedürfnisse seiner Kunden zu erfüllen.

Darüber hinaus ist ein aktiver, nachhaltiger Beitrag zum Umweltschutz Teil des Unternehmenserfolgs. Deshalb arbeiten die Fruchtsaftexperten kontinuierlich an Verbesserungen der Produkte, Verpackungen und der betrieblichen Abläufe.

Die verantwortlichen Abteilungen bereiten die Basis, damit bestmögliche Ergebnisse bei Einsparungen und Reduzierungen erzielt werden können, um so die Nachhaltigkeit und das Erreichen der Umweltziele im Produktportfolio zu gewährleisten.

Als Familienunternehmen hat Eckes-Granini hierbei ganz selbstverständlich auch künftige Generationen im Blick.
Um ihnen die Erde in gutem Zustand zu hinterlassen, engagiert sich Eckes-Granini aktiv für modernen Umweltschutz.

UMWELTPOLITIK

Eckes-Granini Deutschland GmbH hat schon sehr früh mit einem Umweltmanagementsystem begonnen. Seit 1991 wurde dieses in der Zentrale in Nieder-Olm aufgebaut.

Die oberste Leitung legt die Umweltpolitik der Organisation fest. Außerdem stellt sie sicher, dass diese in Bezug auf Art, Umfang und Auswirkungen ihrer Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen angemessen ist. Sie enthält eine Verpflichtung zur kontinuierlichen Verbesserung und Verhütung von Umweltbelastungen sowie eine Verpflichtung zur Einhaltung der relevanten Gesetze und -Vorschriften und anderer Forderungen, denen sich die Organisation verpflichtet.
Zudem bildet sie den Rahmen für die Festlegung und Bewertung der bezogenen Zielsetzungen und Einzelziele, die dokumentiert, implementiert und aufrechterhalten sowie allen Mitarbeitern bekannt gemacht wird. Der Öffentlichkeit werden nur die umweltrelevanten Angaben zugänglich sein.

Um das Handeln für den Umweltschutz für Externe nachvollziehbar und überprüfbar zu machen, arbeitet die Eckes-Granini Deutschland GmbH seit 1993 nach dem international anerkannten Umweltmanagementsystem EMAS.

EMAS steht für die englische Bezeichnung „Eco-Management and Audit Scheme“ und ist ein System, das Organisationen egal welcher Branche einheitliche Grundlagen für die fortlaufende Verbesserung des Umweltmanagementsystems und der Umweltleistung zur Verfügung stellt.

Als modernes umweltpolitisches Instrument setzt EMAS – bekannt auch unter dem Stichwort „Öko-Audit“ – auf das freiwillige Umweltengagement von Organisationen und geht vor diesem Hintergrund über die bindenden Verpflichtungen hinaus.

Umweltpolitik

Aktiv Verantwortung übernehmen

Zur EMAS-Teilnahme gehört, dass die Organisation ihre Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen im Hinblick auf die Auswirkungen auf die Umwelt überprüft und in einen organisierten Rahmen bringt.

Die Umweltpolitik und das Umweltprogramm mit den konkreten Zielen für die kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung müssen regelmäßig in einer Umwelterklärung veröffentlicht werden – und dies mit einer möglichst umfassenden zahlenmäßigen Darstellung und Bewertung der Umweltauswirkungen und der bereits erzielten Verbesserungen.

Grundsatz

Ein modernes Umweltmanagementsystem zu betreiben bedeutet nicht – wie der Ausdruck Management vielleicht vermuten lässt –, dass nur wenige Entscheider an der Spitze des Unternehmens mit dem Thema befasst sind.

Im Gegenteil: Zielsetzung unseres Unternehmens ist es, betrieblichen Umweltschutz und Qualitätsmanagement als ständigen Verbesserungsprozess unter Einbeziehung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu betreiben.

Unser Grundsatz lautet daher: „Jeder von uns ist Umweltschutz- und Qualitätsbeauftragter."

Das bedeutet: Der Einsatz für eine intakte Umwelt und hohe Qualität beinhaltet für Eckes-Granini Deutschland weit mehr als nur das Befolgen von Gesetzen.

Wir wollen echtes Engagement, das über die vorgeschriebenen Maßnahmen weit hinausgeht. Bei uns identifiziert sich jeder Mitarbeiter mit dem Thema und handelt an seinem Arbeitsplatz ebenso pflichtbewusst wie auch mit viel Eigeninitiative nach unseren Umwelt- und Qualitätsleitlinien.

Dass unser Ansatz nicht nur ein Lippenbekenntnis ist, zeigen ganz deutlich die Erfolge unseres Umweltmanagementsystems:

Seit Jahren haben wir so stetig steigende Verbesserungen für Boden, Luft und Wasser sowie eine den gesetzlichen Forderungen entsprechende Verminderung und Vermeidung von Risiken vorzuweisen.

Dabei hat sich zweifellos auch die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens verbessert. Mehrfach wurden unsere Erfolge von externen unabhängigen Stellen unternehmens- und standortbezogen anerkannt.

(Siehe „Umwelt-Meilensteine", Seite 49)

Die wichtigsten Aspekte der Information und Ausbildung des Personals in Bezug auf ökologische Fragestellungen bei Eckes-Granini Deutschland

Die Betriebsbeauftragten für Umweltschutz sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den umweltrelevanten Bereichen haben die Pflicht und das Recht auf Aus- und Weiterbildung im Hinblick auf die Einhaltung der gesetzlichen und betrieblichen Rahmenbedingungen.

Der zeitliche Ablauf der umweltrelevanten Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen wird anhand von Schulungsplänen in Abstimmung mit den Personalabteilungen festgelegt und organisiert.

Der Umweltmanagementvertreter ist Mitglied der Geschäftsleitung.

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten bei ihrer Einstellung Informationen zu den Umweltleitlinien der Eckes-Granini Deutschland GmbH und grundsätzliches Material über umweltrelevante Themenbereiche, die das Unternehmen betreffen.

Aktuelle Informationen werden unter anderem über die Mitarbeiterzeitschrift, Betriebsversammlungen, Aushänge, Ausschüsse, Berichte der Betriebsbeauftragten, das Intranet, das Internet oder via Pressemitteilungen der Geschäftsführung den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der Öffentlichkeit zur Kenntnis gegeben.

Alle Anforderungen gemäß Betriebsverfassungsgesetz § 89 Arbeits- und betrieblicher Umweltschutz sowie EMAS Anhang II Teil B B.4 Mitarbeiterbeteiligungen werden erfüllt.

Über Zielvereinbarungen und Teamgespräche werden Mitarbeiter in den Prozess einer kontinuierlichen Verbesserung (KVP) der Umweltleistung und der Organisation einbezogen.

Dazu wird quartalsweise das sogenannte „New Hire Programm“ veranstaltet, an dem den neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern jeweils abwechselnde Schwerpunkte durch die Geschäftsleitung vermittelt werden. Auch der Ausschuss für Arbeitssicherheit und Umweltschutz (ASU) wird hierfür genutzt.

UMWELTLEITLINIEN

Umweltschutz bedeutet ...

... Verantwortung

Wir berücksichtigen bereits bei der Planung von Verfahren und Produkten sowie beim Einkauf die Anforderungen des Gesundheits- und Umweltschutzes sowie die Sicherheit am Arbeitsplatz.

Wir wollen Risiken für Mensch und Umwelt frühzeitig erkennen, um Unfälle und betriebliche Störfälle vollständig zu vermeiden.

... Nachhaltigkeit

Wir gehen mit allen Ressourcen sparsam und sorgfältig um, damit wir Abfälle und Belastungen von Luft, Wasser und Boden zum Schutz der Umwelt so gering wie möglich halten.

Wir prüfen grundsätzlich die wirtschaftlich vertretbare Anwendung der besten verfügbaren Technik.

... ständige Verbesserung

Umweltschutz ist keine Maßnahme, sondern ein Prozess der nachhaltigen Verbesserung, den wir mit unseren Mitarbeitern, Lieferanten, Kunden, Verbrauchern und allen weiteren Beteiligten im offenen Dialog weiterentwickeln wollen.

Sachliche Kritik betrachten wir als wertvollen Antrieb in diesem Prozess. Wir arbeiten intensiv mit den zuständigen Behörden zusammen.
Die für unsere Tätigkeit, unsere Produkte und unsere Dienstleistungen jeweils geltenden Umweltvorschriften sind für uns Minimalziele.

... Vernetzung

Wir verlangen ökologische Verantwortung auch von unseren Geschäftspartnern und berücksichtigen dies in unserem Beschaffungssystem.

Wir stellen sicher, dass wesentliche Auftragnehmer, Unterauftragnehmer und Lieferanten bei der Ausführung unserer Aufträge die Umweltleitlinien der Eckes-Granini Deutschland GmbH akzeptieren.

Umweltleitlinien

. . . Transparenz

Wir organisieren Umweltschutz so, dass Verantwortung, Zuständigkeiten und Abläufe transparent sind. Wir messen die Auswirkungen unserer Tätigkeit auf die Umwelt, um unsere Politik objektiv bewerten zu können.

Dadurch verschaffen wir uns Klarheit in den Zielen und können Abweichungen rechtzeitig feststellen und korrigieren.

. . . Mitarbeiterbezogenheit

Zu den Aufgaben aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gehört es, das Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt auf allen Ebenen zu fördern und „selbst zu leben". Wir erwarten, dass ein jeder Umweltschutz in seine Tätigkeit einbezieht.

. . . Vertrauen

Wir vertrauen auf die Eigeninitiative und Eigenverantwortung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Umsetzung unserer Umweltpolitik.

. . . Kommunikation

Glaubwürdige und offene Kommunikation mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, unseren Geschäftspartnern sowie der Öffentlichkeit ist uns ein wichtiges Anliegen.

Die direkten Umweltaspekte

Täglicher betrieblicher Umweltschutz – das ist ein von vielen Faktoren beeinflusster Prozess.

Welche direkten und indirekten Umweltaspekte für die Eckes-Granini Deutschland GmbH eine Rolle spielen und wie die Belegschaft damit umgeht, stellt die folgende Beschreibung dar. Kennzahlen und Erläuterungen finden Sie auf den Seiten zu den Standorten.

Gefahrstoffe / Wassergefährdende Stoffe

Zahlreiche Hilfs- und Betriebsstoffe zählen gemäß Wasserhaushaltsgesetz, Betriebssicherheitsverordnung, Chemikaliengesetz und Gefahrstoffverordnung aufgrund ihrer Eigenschaften zu den Gefahrstoffen.

Gefahrstoffe werden zurzeit noch in drei Wassergefährdungsklassen eingeteilt:

WGK I Schwach wassergefährdend
WGK II Wassergefährdend
WGK III Stark wassergefährdend

Fast alle Substanzen und wassergefährdenden Stoffe, die wir in dieser Umwelterklärung aufgeführt haben, sind den Wassergefährdungsklassen (WGK) I und II zugeordnet. Der überwiegende Teil zählt zur WGK I.

Eine wesentliche Umweltauswirkung und Herausforderung ergibt sich aus dem Einsatz großer Mengen Peressigsäure an zwei PET-Anlagen in unserem Werk Bröl. Im Frühjahr des Jahres 2020 wurde am Standort Bröl eine neue Glasabfüllanlage in Betrieb genommen.

Am Standort Bad Fallingbostel wurde ab Herbst 2019 mit den Bauarbeiten einer neuen Lagerhalle begonnen. Das automatisierte Lagersystem kann zusätzlich 6.000 Fertigwarenpaletten aufnehmen. Weiterhin wurde in Bad Fallingbostel im Jahr 2019 eine zweite neue PET-Anlage in Betrieb genommen. Die Technologie ist analog der in 2016 aufgebauten trockenen Technologie basierend auf Wasserstoffperoxid.

Wasserstoffperoxid zersetzt sich zu reinem Wasser und Sauerstoff; es wird als nicht wassergefährdender Stoff eingestuft. Aromen/Essenzen, Laborchemikalien, Reinigungs- und Desinfektionsmittel, Öle und Fette sowie Leime sind die wesentlichen Gefahrstoffe im Produktionsprozess.

Alle Gefahrstoffe sind in Katastern erfasst. Die Sicherheitsdatenblätter und Betriebsanweisungen laut § 14 Gefahrstoffverordnung liegen vor. Mitarbeiter, die mit gefährlichen Stoffen umgehen, werden jährlich sowohl intern als auch extern geschult. Der Umgang mit den Gefahrstoffen und wassergefährdenden Stoffen sowie deren Lagerung entsprechen den gesetzlichen Vorgaben.

UMWELTASPEKTE

Wertstoffe

Abfall wird an allen Standorten in verschiedenen Abfallfraktionen getrennt gesammelt. Hierzu zählen unter anderem Biomüll, PET, Weichverpackungen, Altglas, Kartonagen, Altpapier, Folien, Öl- und Fettabscheiderinhalte, öl- und fetthaltige Betriebsmittel, Elektronik- und Metallschrott sowie Bauschutt und Holz.

Die Mengen werden von Abfallbeauftragten erfasst und ausgewertet. Für die getrennte Sammlung der Abfallarten gibt es Sammelsysteme.

Die Einhaltung der Gesetze wird in den Nachweisordnern, in denen Entsorgungsverträge, -anträge und -nachweise enthalten sind, dokumentiert.

Vom Einkauf bis zur Verarbeitung von Hilfs- und Betriebsmitteln wird die Vermeidung und Wiederverwertbarkeit von Abfällen überprüft.

Die Abfallbeauftragten beziehen die Entsorgungswege vom Erzeuger bis zum Entsorger in die Überprüfung ein. Als Grundsatz aller Aktivitäten gilt: „Wiederverwertung vor Entsorgung!“

Energie

Elektroenergie und Gas werden an allen Standorten aus dem öffentlichen Netz bezogen.

Die Dampf- und Warmwassererzeugung erfolgt – hauptsächlich erdgasbetrieben – über eigene Kesselanlagen.

Leichtöl wird nur noch teilweise für Kleinverbraucher (z.B. Notstromaggregat, kl. Kompressor) in einzelnen Gebäuden und zum Testlauf der Kesselanlagen bei Notbetrieb infolge von Gaslieferengpässen verbraucht.

Die Feuerungsanlagen an den Standorten sind nicht genehmigungsbedürftig.

Die erforderlichen Genehmigungen für die Inbetriebnahme liegen vor. Der ordnungsgemäße Betrieb der Kesselanlagen wird durch eigene Kesselwärter und regelmäßige Wartungen durch zugelassene Fachbetriebe gewährleistet. Immissionsschutzbeauftragte sind an allen Produktionsstandorten intern bestellt.

UMWELTASPEKTE

Die direkten Umweltaspekte

Wasser / Abwasser

Der Standort Nieder-Olm bezieht ausschließlich Wasser vom örtlichen Versorger.

Die Standorte Bad Fallingbostel und Bröl fördern zusätzlich Wasser aus eigenen Brunnenanlagen.

Das Trinkwasser geht anteilmäßig als aufbereitetes Wasser (Ionenaustauscher und Umkehrosmose) in die Produkte ein. Brunnenwasser wird überwiegend als Brauch- und Kühlwasser für Kreisläufe und zur Wiederverwertung verwendet. Des Weiteren wird Stadtwasser zum Schwemmen bei der Kelterung in Bröl benutzt.

In Bad Fallingbostel wird Brunnenwasser in Trink- und Mineralwasserqualität zur Produktherstellung verwendet. Das gesamte Abwasser wird an den Standorten Bad Fallingbostel und Nieder-Olm als häusliches Abwasser in das öffentliche Kanalnetz eingeleitet. Am Standort Bröl wird das gesamte Abwasser über eine betriebseigene Kläranlage mit einer vorgeschalteten anaeroben Abwasserbehandlung gereinigt. Hierbei wird ein Großteil der organischen Abwasserinhaltsstoffe abgebaut und dabei ein verwertbares Biogas erzeugt.

Seit dem Jahr 2019 wird am Standort Bröl aus dem entstehenden Abwasser mittels einer werkseigenen Biogasturbine Strom erzeugt.

Es werden Abwasserproben gemäß der Abwassersatzung entnommen, um die Reinheit des Wassers sicherzustellen. Der anfallende Klärschlamm wird entwässert und kompostiert.

Abgase

Die Anlieferung und Abholung von Waren erfolgt über Speditionen und eigene Lkw. Die interne Logistik wird durch Diesel-, Gas- und Elektrostapler sichergestellt.

Strahlenquellen

Am Standort Bröl gibt es in der Glasanlage eine Inspektionsmaschine, die abgefüllte Glasflaschen auf Fremdkörper untersucht. Diese Anlage arbeitet mit Röntgenstrahlen. Der Umgang mit diesen Röntgenquellen erfolgt streng nach Strahlenschutzverordnung (StrlSchV). Die Röntgenstrahlung beeinträchtigt weder Verpackung noch Füllgut.

Lärm

An allen Standorten werden die Richtwerte laut technischer Anleitung zum Schutz gegen Lärm eingehalten. Lärmemission in der Produktion resultiert überwiegend aus dem Abfüllprozess. Regelmäßige Messungen finden statt; die Ergebnisse werden im Lärmprotokoll dokumentiert.

Es sind keine Arbeitsplätze vorhanden, an denen der Lärmpegel über die gesetzlich zugelassenen Grenzwerte permanent hinausgeht.

Gehörschutz steht den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Verfügung und wird konsequent getragen. Die wenigen Lärmbereiche sind durchgängig gekennzeichnet.

Emissionen (aus der Verbrennung von Erdgas)

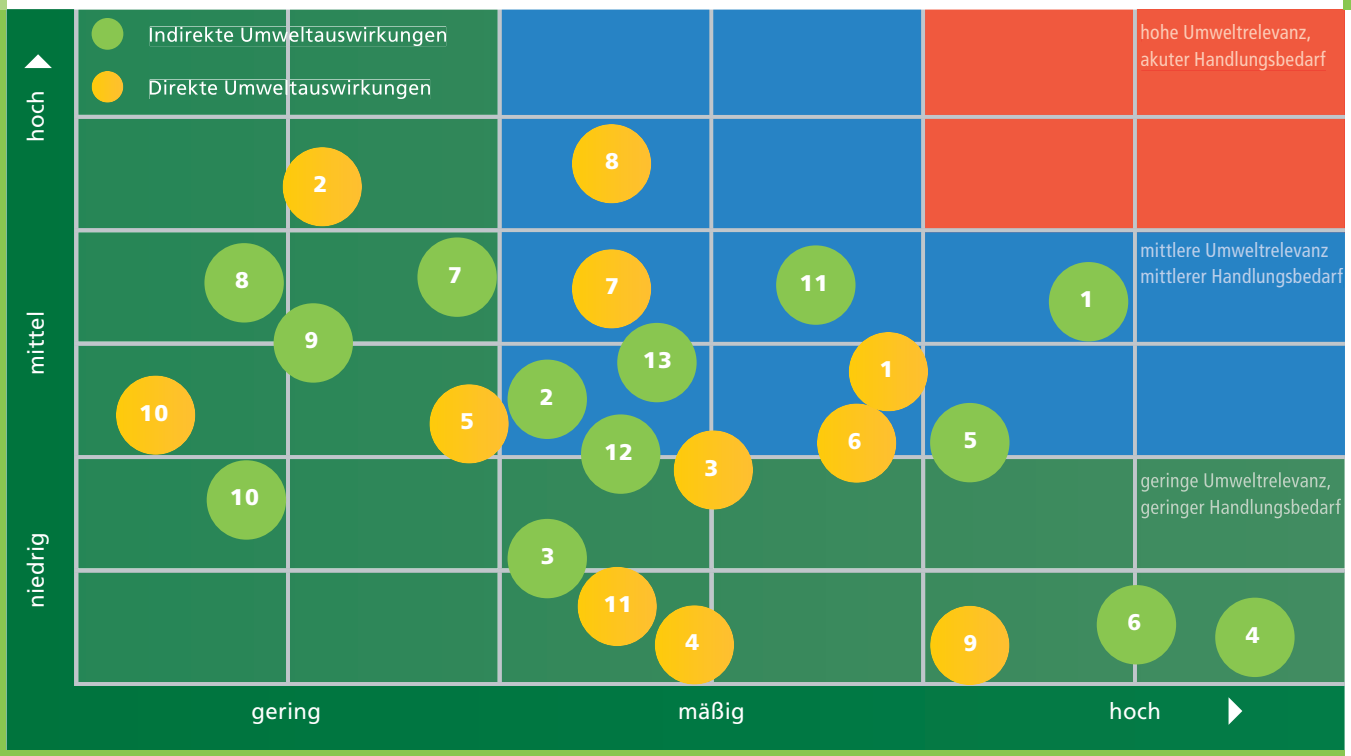
Bezüglich der Verbrennung von Erdgas werden bei allen Messungen die gesetzlich vorgeschriebenen Richtwerte unterschritten.

Die Mengen sind aus dem Energieverbrauch unter Berücksichtigung der Brennerhersteller berechnet worden. Als Bemessungsgrundlage werden die Angaben der Brennerhersteller und Gaslieferanten zugrunde gelegt.

Kältemittel

Die Neuanschaffung von Kälteanlagen erfolgt nach neuestem Stand der Technik. Diese Anlagen werden nur mit ozonunschädlichen Kältemitteln betrieben.

Grundsätzlich wird bei der Anwendung von Kältemitteln besonders sorgfältig gearbeitet. Die Anlagen werden regelmäßig inspiziert und gewartet.



Direkte Umweltauswirkungen

Direkte Umweltauswirkungen

	Direkte Aspekte	Umweltauswirkungen
1	**Abwasser**	Einleitung von verunreinigtem Wasser in Gewässer und Grundwasser
2	**(Luftschadstoff-)Emissionen**	Lärm, Treibhauseffekt, verminderte Luftqualität
3	**Abfall**	Bodenkontamination, Verschmutzung von Luft, Boden und Wasser bei Verwertung, Flächenbeanspruchung, Entzug natürlichen Lebensraums
4	**Lärm**	Lärmbelästigung durch Produktion, Transporte, gesundheitliche Auswirkungen
5	**Bodenverunreinigung**	Grundwasserverunreinigung, Gefährdung für Flora und Fauna und Mensch
6	**Umgang mit Gefahrstoffen/ wassergefährdenden Stoffen (Peressigsäure), Kältemittel**	Kontamination von Boden, Humantoxizität, Ökotoxizität, Grundwasserverunreinigung, Verlust der Biodiversität
7	**Wasserverbrauch**	Wasserentnahme, Austrocknung, Wassereinleitung in Brölbach, Grundwasserverunreinigung, Gewässerschutz
8	**Energie**	Ressourcenverbrauch, Treibhauseffekt, Umweltverschmutzung
9	**Optische Beeinträchtigung (Hochregallager)**	Flächenbeanspruchung, Bodenversiegelung
10	**Unfälle, Notfallvorsorge, Havarie**	Aquatische Ökotoxizität, Kontamination von Boden, Luft und Wasser, Verlust der Biodiversität
11	**Röntgenstrahlung**	Gesundheitsrisiko durch erhöhte Strahlung

Umweltaspekte

Wie daraus ein Bild entsteht …

Indirekte Umweltauswirkungen

	Indirekte Aspekte	Umweltauswirkungen
1	**Produktbezogene Auswirkungen (Design, Entwicklung, Verpackung, Transport, Verwendung und Wiederverwertung/Entsorgung von Abfall)**	Treibhauseffekt, Ressourcenverbrauch
2	**Umweltleistungen und Umweltverhalten von Auftragnehmern, Unterauftragnehmern, Dienstleistern und Lieferanten**	Treibhauseffekt, Ressourcenverbrauch
3	**Kapitalinvestitionen, Kreditvergabe und Versicherungsdienstleistungen**	Effizienzmaßnahmen für Ressourcen und Energie
4	**Verwaltungs- und Planungsentscheidungen**	Effizienzmaßnahmen für Ressourcen und Energie
5	**Marketing und Vertrieb**	Inanspruchnahme von Verkehrsflächen, Lärmemissionen, Emissionen von Luftschadstoffen und Inanspruchnahme von Ressourcen, Treibhauseffekt
6	**Zusammensetzung des Produktangebots**	Ressourcenverbrauch
7	**Energieerzeugung**	Inanspruchnahme von Ressourcen
8	**Wasserversorgung**	Inanspruchnahme von Grund-, Quell- und Oberflächenwasser
9	**Abwasserentsorgung**	Abwassereinleitung in Gewässer, Luftschadstoffemissionen durch Klärschlammverbrennung
10	**Abfallbeseitigung**	Flächeninanspruchnahme von Deponien, Luftschadstoffemissionen durch Verbrennung
11	**Vorgelagerte und nachgelagerte Produktion**	Emissionen von Luftschadstoffen, Flächeninanspruchnahme, Inanspruchnahme von Ressourcen sowie Inanspruchnahme von Grund-, Quell- und Oberflächenwasser, Abwassereinleitung, sonstige Umwelteinwirkungen
12	**Starkregen**	Hochwasser, Überflutung
13	**Hanglage**	Erdrutsch

Umweltaspekte/Begriffserklärung

Direkte Umweltauswirkungen

1 **Abwasser:** An den beiden Produktionsstandorten Bröl und Bad Fallingbostel besteht die Gefahr, dass verunreinigtes Wasser in angrenzende Gewässer und ins Grundwasser eingeleitet wird. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden im Umgang mit wassergefährdenden Stoffen sensibilisiert.

6 **Umgang mit Gefahrstoffen:** Da an den Produktionsstandorten Gefahrstoffe und wassergefährdende Stoffe eingesetzt werden, besteht die Gefahr der Bodenkontamination und der Grundwasserverunreinigung. Außerdem kann die Verwendung von Gefahrstoffen zu einem Gesundheitsrisiko für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden.

Um dieser Gefahr entgegenzuwirken, werden an den Produktionsstandorten Gefahrstoffbeauftragte gestellt. Zusätzlich werden je Standort Katasterverantwortliche benannt. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden regelmäßig über den Umgang mit Gefahrstoffen geschult. Des Weiteren werden die besagten Stoffe nur in einem dafür vorgesehenen und verschlossenen Bereich gelagert. Außerdem sind entsprechende Sicherheitshinweise angebracht und auch im Intranet zu finden.

7 **Wasserverbrauch:** Durch die Wasserentnahme aus Brunnen, die sich auf den Betriebsgeländen der Produktionsstandorte befinden, kann es zu keiner Austrocknung der Gewässer kommen. Die Wasserentnahme ist behördlich genehmigt und auf eine bestimmte Menge im Jahr beschränkt.

Des Weiteren wird am Standort Bröl gereinigtes Abwasser in den Brölbach eingeleitet. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden im Umgang mit dem Wasserverbrauch sensibilisiert.

8 **Energie:** Der Energieverbauch wird kontinuierlich gesenkt; dies ist als Umweltziel definiert. Um dies zu erreichen, werden Energieeffizienzmaßnahmen umgesetzt. Die Eckes-Granini Deutschland GmbH verwendet zu 100% Ökostrom aus Wasserkraft.

Indirekte Umweltauswirkungen

1 **Produktbezogene Auswirkungen:** Die Eckes-Granini Deutschland GmbH hat die Gewichtsreduktion der Getränkeverpackungen als ein Umweltziel definiert. Durch die Reduzierung des Verpackungsgewichts können Ressourcen eingespart und das Abfallaufkommen reduziert werden. Gleichzeitig soll bis 2025 der Anteil an recyceltem PET (rPET) in Verpackungsmaterialien auf 50 % erhöht werden.

2 **Umweltleistungen und Umweltverhalten von Auftragnehmern, Unterauftragnehmern, Dienstleistern und Lieferanten:** Die Lieferanten müssen die Umweltleitlinien der Eckes-Granini Deutschland GmbH einhalten. Die Zertifizierung erfolgt durch einen externen Dritten.

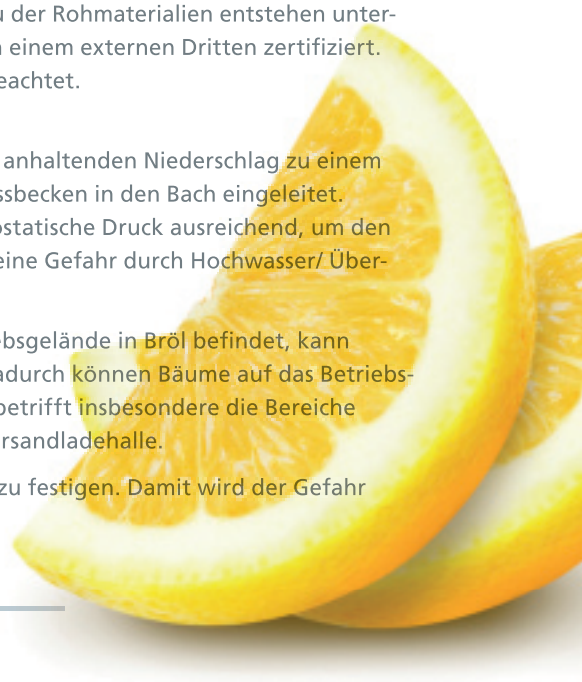
5 **Marketing und Vertrieb:** Für den Transport der Ware werden Lkw eingesetzt. Um den Schadstoffausstoß der Lkw möglichst gering zu halten, verfügen die unternehmenseigenen Lkw über die Euro-6-Abgasnorm. Des Weiteren werden die Lkw-Fahrer in einer „Eco-Drive"-Schulung sensibilisiert. Durch das neue Lager in Bad-Fallingbostel, das 6.000 Palettenstellplätze fasst, werden Querverschiebungen reduziert.

11 **Vorgelagerte und nachgelagerte Produktion:** Bei dem Anbau der Rohmaterialien entstehen unterschiedliche Auswirkungen auf die Umwelt. Die Zulieferer werden von einem externen Dritten zertifiziert. Die Umweltleitlinien der Eckes-Granini Deutschland GmbH werden beachtet.
Bis 2030 ist ein zu 100 % nachhaltiger Saft geplant.

12 **Hochwasser:** Am Standort Bröl kann es durch Starkregen und lang anhaltenden Niederschlag zu einem Hochwasser des Brölbachs kommen. Hier wird Wasser über ein Abflussbecken in den Bach eingeleitet. Das Ablaufbecken liegt höher als der Brölbach; dadurch ist der hydrostatische Druck ausreichend, um den Abwasserabfluss bei Hochwasser zu gewährleisten. Somit besteht keine Gefahr durch Hochwasser/ Überschwemmung auf dem Betriebsgelände.

13 **Hanglage:** Durch die Hanglage des Waldes, der sich auf dem Betriebsgelände in Bröl befindet, kann es unter anderem durch Starkregen zu einem Endrutsch kommen. Dadurch können Bäume auf das Betriebsgelände gespült werden, sodass Fluchtwege blockiert werden. Dies betrifft insbesondere die Bereiche des Gefahrstofflagers der Werkstatt sowie den Bereich hinter der Versandladehalle.

Es werden regelmäßig Aufforstungen durchgeführt, um den Boden zu festigen. Damit wird der Gefahr eines Erdrutsches und der Bodenerosion entgegengewirkt.



UMWELTASPEKTE

Netzwerk der Verantwortung

Wie wir organisiert sind

Dr. Kay Fischer
Geschäftsführer der
Eckes-Granini Deutschland GmbH

Andreas Niesig
Leiter Supply Chain der
Eckes-Granini Deutschland GmbH
Umweltmanagementvertreter

Dr. Karl Neuhäuser
Leiter Zentrales
Qualitätsmanagement

Volker Spohr
Werksleiter/Standort Bröl
Umweltmanagement-
beauftragter

Hermann Naumann
Werksleiter/Standort Bad Fallingbostel
Umweltmanagement-
beauftragter

Qualitätssicherung

- Leiter Qualitätssicherung Werk Bröl
- Leiter Qualitätssicherung Werk Bad Fallingbostel
- Teamkoordinator Nachhaltigkeit
- Koordinator Gefahrenmanagement Nachhaltigkeit

Betriebliche Beauftragte

- Betriebsarzt
- Fachkraft für Arbeitssicherheit
- Gewässerschutzbeauftragter
- Immissionsschutzbeauftragter
- Betriebsbeauftragter für Abfall
- Gefahrstoffverantwortliche
- Strahlenschutzbeauftragter*
- Laserschutzbeauftragter*
- Brandschutzbeauftragter

* Standort Bröl.

Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Umweltschutz (ASU)

Nieder-Olm

- Mitarbeiter Personalabteilung
- Betriebliche Beauftragte
- Betriebsarzt
- Leiter Sicherheit, Umweltschutz und Facility Management
- Betriebsrat
- Sicherheitsbeauftragter
- Beauftragte Mitarbeiter
- Fachkraft für Arbeitssicherheit

Die Organisationsstruktur für den Umweltschutz ist bei der Eckes-Granini Deutschland GmbH eine vielschichtige und mit diversen Schnittstellen versehene Konstruktion – ein Netzwerk der Verantwortung, das Kommunikation und Kontrolle gewährleistet.

Hauptverantwortlich für das Umweltmanagement bei der Eckes-Granini Deutschland GmbH ist der Geschäftsführer Dr. Kay Fischer. Andreas Niesig, der Leiter Supply Chain, ist Mitglied der Geschäftsleitung. Er trägt auch dafür Sorge, dass die jährliche interne Umweltbetriebsprüfung in Nieder-Olm, Bröl und Bad Fallingbostel vollumfänglich durchgeführt wird. Auf dieser Basis erfolgt dann die Erstellung des jährlichen Managementreviews für die zwei Standorte und die Gesamtorganisation. Als Umweltmanagementbeauftragter der Eckes-Granini Deutschland GmbH fungiert der Leiter Sicherheit, Umweltschutz und Facility Management Lutz Hofmann.

Lutz Hofmann
Leiter Sicherheit, Umweltschutz und Facility Management
Umweltmanagementbeauftragter
Eckes-Granini Deutschland GmbH

Christina Denbrock
Eckes-Granini Deutschland GmbH
Manager External Communication Germany

Werke

- Werksleiter
- Betriebliche Beauftragte
- Betriebsarzt
- Leiter Sicherheit, Umweltschutz und Facility Management
- Betriebsrat
- Sicherheitsbeauftragte
- Beauftragte Mitarbeiter
- Fachkraft für Arbeitssicherheit
- Werksmanagement

Nationale Kommunikation

Nieder-Olm

- Nationales Nachhaltigkeitsteam

NETZWERK MIT STRUKTUR

Darüber hinaus sind Dr. Karl Neuhäuser, Leiter zentrales Qualitätsmanagement, als Koordinator für das Gefahrenmanagement im Hinblick auf sämtliche potenziellen internen und externen Risiken und Gefahren sowie die Werksleiter der Standorte in die Organisationsstruktur Umweltschutz der Eckes-Granini Deutschland GmbH eingebunden.

Unterstützt werden die Verantwortlichen sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von diversen gesetzlich geforderten und innerbetrieblich bestellten Betriebsbeauftragten für Umweltschutz in den umweltrelevanten Bereichen.

Lebenszyklus Getränkeverpackung

Die Verpackungenmaterialien auf einen Blick

GLAS

Lebenszyklus	Beschreibung
Herstellung	
Rohstoffgewinnung: Quarzsand, Soda, Kalk, Dolomit und Recyclingglas	Glas besteht aus den natürlichen Rohstoffen (Quarz-)Sand, Soda, Kalk und Dolomit. Bei der Produktion wird ein Anteil von durchschnittlich 60 % Recyclingglas verwendet. Grünes Glas kommt auf eine Recyclingquote von 90 %.
Glasproduktion: Energie	Durch die Verwendung von Recyclingglas sinkt der Energieverbrauch in der Produktion, da weniger Schmelzenergie benötigt wird. Des Weiteren werden natürliche Rohstoffe eingespart, und es entsteht weniger Abfall.
Nutzungsphase	
Abfüllung	Die Flaschen werden befüllt.
Handel	Lagerung und Verkauf
Verbraucher	Die Glasflaschen werden nach der Erstnutzung durch den Verbraucher entweder in ihrer bisherigen Form wiederverwendet oder dem Recycling zugeführt.
Recyclings-/Entsorgungsphase	
Entsorgungsunternehmen	Die Entsorgungsunternehmen sammeln das recycelte Glas ein. Es wird gereinigt, zerkleinert und eingeschmolzen. Dieser Prozess führt zu keinem Qualitätsverlust beim Glas.
Aufbereitung des Recyclingmaterials	Das Glas wird gereinigt, nach Farben sortiert und kann ohne Abstriche recycelt werden.

Quelle: Saint-Gobain Oberland AG; Owens-Illinois, Inc.

EINWEG-GLAS

Lebenszyklus	Beschreibung
Herstellung	
Rohstoffgewinnung: Quarzsand, Soda, Kalk, Dolomit und Recyclingglas	Glas besteht aus den natürlichen Rohstoffen (Quarz-)Sand, Soda, Kalk und Dolomit.
Glasproduktion:	Bei der Produktion wird dem Gemenge Recyclingglas zugeführt, wodurch der Altglas-Anteil zwischen 60% (bei weißem Glas) und 90% (bei grünem Glas) variiert. Gleichzeitig bewirkt die Zugabe von Recyclingglas eine Reduktion des Energieverbrauchs, da hierdurch die Schmelztemperatur verringert wird.
Nutzungsphase	
Abfüllung	Die Flaschen werden befüllt.
Handel	Lagerung und Verkauf
Verbraucher	Die Einweg-Glasflaschen werden nach der Erstbenutzung durch den Verbraucher dem Recycling zugeführt.
Recyclings-/Entsorgungsphase	
Entsorgungsunternehmen	Die Entsorgungsunternehmen sammeln das recycelte Glas ein und sortieren es nach Farben.
Aufbereitung des Recyclingmaterials	Das Altglas wird gereinigt, zerkleinert, eingeschmolzen und dem Herstellungskreislauf erneut zugeführt. Dieser Prozess kann beliebig oft wiederholt werden und führt zu keinem Qualitätsverlust beim Glas.

Quelle: Verallia Deutschland AG; Umweltbundesamt

PET

Lebenszyklus	Beschreibung
Herstellung	
Rohstoffgewinnung: Öl	Die Ausgangsprodukte von PET – Ethylenglykol und Terephthalat-Verbindungen – werden aus Erdöl oder Erdgas gewonnen. Zur Herstellung von PET werden diese Stoffe zu langen Kettenmolekülen verbunden. Im weiteren Prozess erhält man eine zähflüssige Schmelze, die in dünne Stangen gepresst (extrudiert), abgekühlt und zu Granulat geschnitten wird. Um die gewünschten Produkteigenschaften zu erzielen, insbesondere die Festigkeit, wird das Granulat einem zusätzlichen Veredelungsschritt unterzogen.
Produktion der Flaschen	Aus dem Granulat wird eine Preform („Vorformlinge") hergestellt, welche bereits den benötigten Schraubverschluss enthält. Die Preforms werden an die Abfüller geliefert.
Nutzungsphase	
Abfüllung	Die Preforms werden erwärmt und aufgeblasen, wodurch die Flasche ihre typische Form erhält. Danach werden sie auf Sauberkeit, Form und Dichtigkeit überprüft. Jetzt können die Getränke abgefüllt werden.
Handel	Lagerung und Verkauf
Verbraucher	Die Flaschen werden nach der Nutzung durch den Verbraucher im Handel zurückgegeben bzw. dem Recycling zugeführt.
Recyclings-/Entsorgungsphase	
Entsorgungsunternehmen	Die Entsorgungsunternehmen nutzen Hightech-Sortierverfahren. Sie sortieren die Bruchstücke klein geschredderter PET-Flaschen, die neben dem Hauptbestandteil PET auch andere Kunststoffe (Folienschicht in der Wand, Deckel) enthalten, sortenrein für die Wiederverwertung in Lebensmittelqualität.
Aufbereitung des Recyclingmaterials	PET ist zu 100 % recyclingfähig. Das Material kann allerdings nicht beliebig oft verwendet werden, da ein gewisser Grad an Qualitätsverlusten nicht zu vermeiden ist.

Quelle: PLASTIPAK Deutschland GmbH

VERPACKUNGSMATERIALIEN

rPET

Lebenszyklus	Beschreibung
Herstellung	
Rohstoffgewinnung: (Öl), recycelte PET-Flaschen	Damit PET-Flaschen als rPET recycelt werden können, werden die Flaschen zunächst sortiert und gewaschen. Im nächsten Schritt durchlaufen die Flaschen eine optische Prüfung; hier werden unerwünschte Teile von Hand aussortiert. Dann werden die Flaschen und Verschlüsse gemahlen. Auf diese Weise entstehen die sogenannten Flakes.
Produktion der Flaschen	Die Flakes werden gereinigt, gespült und sortiert. Ziel ist es, die PET-Flakes von den Verschluss-Flakes zu trennen. Die Trennung erfolgt mithilfe eines Wasserbades: Die Verschluss-Flakes bleiben aufgrund ihrer geringeren Dichte an der Wasseroberfläche und können abgeschöpft werden, während die PET-Flakes absinken. Um Verunreinigungen zu entfernen, werden die Flakes mehrfach sortiert und gewaschen. Bei der Extrusion werden sie erhitzt und geschmolzen, um Granulat zu erhalten. Jetzt kann das Material zu Preforms verarbeitet werden. Diese sind eine Mischung aus neuem, herkömmlichem PET-Material und dem Recyclingmaterial.
Nutzungsphase	
Abfüllung	Aus den Preforms werden Flaschen geblasen. Danach werden sie befüllt.
Handel	Lagerung und Verkauf
Verbraucher	Die rPET-Flaschen werden vom Verbraucher wie Einweg-PET behandelt und im Handel zurückgegeben bzw. dem Recycling zugeführt.
Recyclings-/Entsorgungsphase	
Entsorgungsunternehmen	Sammlung, Verwertung und Sortierung
Aufbereitung des Recyclingmaterials	rPET kann nicht beliebig oft verwendet werden, da die Qualität des Materials nachlässt.

Quelle: PLASTIPAK Deutschland GmbH

VERBUND

Lebenszyklus	Beschreibung
Herstellung	
Rohstoffgewinnung: Holz, Polyethylen, Bauxit	Getränkekartons bestehen überwiegend aus dem nachwachsenden Rohstoff Holz. Ein weiterer Bestandteil der Verbundverpackungen ist Polyethylen (PE). Dabei handelt es sich um organisches Material auf Basis von Kohlen- und Wasserstoff. PE entsteht als Nebenprodukt bei der Erdölaufbereitung. Das für Getränkekartons verwendete Polyethylen enthält keine umwelt- oder gesundheitsgefährdenden Additive, insbesondere keine Schwermetallverbindungen mit Cadmium oder Blei. Auch Weichmacher sind nicht enthalten. Aluminium dient in der Verbundverpackung als Schutz des Getränks vor Licht und Sauerstoff. Ein direkter Kontakt mit dem Lebensmittel wird durch beidseitige Beschichtung mit dem Kunststoff Polyethylen verhindert; somit besteht keine Gesundheitsgefährdung durch das Aluminium.
Produktion der Kartons	Ein Getränkekarton besteht aus unterschiedlichen Materialien. Diese werden zu einem Verbund kombiniert: Der Karton aus Holz sorgt für Stabilität, der Kunststoff Polyethylen (PE) für die Dichte, und Aluminium verhindert, dass Licht und Sauerstoff das Getränk beeinträchtigen.
Nutzungsphase	
Abfüllung	Das aseptische UHT-Verfahren sorgt für den Erhalt von Vitaminen und des Geschmacks: In Getränkekartons können Säfte, Suppen oder Milch ohne Kühlung und Konservierungsstoffe sechs Monate und länger gelagert werden. Dazu wird das Produkt in ultrakurzer Zeit hoch erhitzt, sofort wieder heruntergekühlt und erst dann in die keimfreie Packung abgefüllt. Vitamine und Nährstoffe werden nur kurz thermisch belastet. Aroma und Geschmack bleiben so erhalten.
Handel	Lagerung und Verkauf
Verbraucher	Der Verbraucher entsorgt die pfandfreien Verpackungen nach Gebrauch.
Recyclings-/Entsorgungsphase	
Entsorgungsunternehmen	Sammlung, Verwertung und Sortierung
Aufbereitung des Recyclingmaterials	Verbundverpackungen werden über das Duale System entsorgt und können inzwischen meist problemlos recycelt werden. Die Getränkekartons werden nächst zerkleinert und dann in einen sogenannten Pulper gegeben. Durch das Wasser quellen die Papierfasern auf, und sie lassen sich von der Kunststoff- und Aluminiumschicht trennen. Der Faserstoff wird zur Papierherstellung verwendet. Aus dem Resteverbund werden entweder Ersatzbrennstoffe hergestellt, oder das Aluminium wird in hochspezialisierten Anlagen sortenrein vom Kunststoff abgetrennt.

Quelle: FKN (Fachverband Kartonverpackungen für flüssige Nahrungsmittel e. V.)

Das Umweltmanagementsystem

Zukunftsbewusst handeln

Uns ist bewusst: Nachhaltigkeit ist ein stetiger Prozess, kein Zustand, der sich absolut erreichen lässt. Diese Herausforderung nehmen wir allerdings gerne an. Nachhaltigkeitsmanagement betrachten wir als kontinuierlichen Lernprozess. Dafür setzen wir uns intensiv und systematisch mit den Nachhaltigkeitsaspekten auseinander und streben nach ständiger Verbesserung. Als Familienunternehmen nimmt die Eckes-Granini Deutschland GmbH ihre Verantwortung für ihre Kunden, Produkte und die Umwelt ernst.

Die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben durch das Unternehmen sowie seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist dabei essenziell. In unserem Code of Conduct verpflichten wir jeden Einzelnen zur Einhaltung externer wie auch interner Richtlinien. Wir kommunizieren klar, dass Verstöße Konsequenzen haben.

Mit Erfolg: Es gab im vergangenen Jahr keine Beschwerden hinsichtlich Gesetzesverstößen durch die Organisation.

Selbstverständlich gehen auch alle Produkte aus unserem Hause konform mit rechtlichen Vorgaben, wie der Lebensmittel-Kennzeichnungsverordnung oder den Richtlinien der Produktsicherheit.

Sämtliche unserer Säfte, Nektare und Fruchtsaftgetränke durchlaufen mehrere Qualitätskontrollen und gelangen erst nach dem elektronischen Freigabeumlauf in den Handel. Wir sind zudem IFS-zertifiziert und arbeiten im Sinne der Verbrauchergesundheit stetig an einer Zuckerreduktion bei den Rezepturen unserer Fruchtnektare und Fruchtsaftgetränke.

Um der Verantwortung über die gesamte Wertschöpfungskette gerecht zu werden, führen wir regelmäßig Lieferantenaudits durch. Wie unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, so haben auch unsere Lieferanten den Code of Conduct der Eckes-Granini Deutschland GmbH einzuhalten.

2019 war somit ein weiteres Jahr, in dem wir bei der Eckes-Granini Deutschland GmbH unserer Produktverantwortung in allen Punkten nachgekommen sind.

Die Eckes-Granini Deutschland GmbH zeigt seit vielen Jahren großes Engagement im Bereich Umweltschutz. Ein Nachweis dafür ist unter anderem die regelmäßige erfolgreiche (Re-)Validierung des Umweltmanagementsystems gemäß EMAS. Dadurch ist zudem gewährleistet, dass der Umweltschutz bei Eckes-Granini einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess unterliegt.

Dies zahlt sich aus: So gab es auch 2019 keine Beschwerden, Bußgelder oder Strafen aufgrund von Verstößen gegen Umweltvorschriften.

Nachhaltigkeit umfasst aber weitaus mehr als Produktverantwortung und Umweltschutz. Auch der Aspekt Mensch spielt eine wesentliche Rolle, sei es intern in Form unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder extern im Sinne des sozialen Engagements. Insbesondere im Zuge der Internationalisierung und der wachsenden Multikulturalität unserer Gesellschaft ist es uns ein großes Anliegen, dass sich die Diversität der Gesellschaft auch in unserer Organisation widerspiegelt. Deshalb planen wir, gerade in diesem Bereich in den kommenden Jahren nochmals verstärkt aktiv zu werden.

1991
1992
1993
1994
1994
1996
1996/97
1997
1998
1998/99
1999
2000
2001
2003
2005
2008
2011
2014
2017
2020

Worauf wir bereits zurückblicken können

UMWELT-MEILENSTEINE

Einführung eines Umweltmanagementsystems in der Zentrale der Eckes-Granini GmbH in Nieder-Olm.

Ausweitung des Umweltmanagementsystems auf alle Standorte.

Ausrichtung des Umweltmanagementsystems auf EMAS.

Herausgabe eines ersten Umwelthandbuchs nach EMAS für den Standort Bröl.

Belobigung durch den Rhein-Sieg-Kreis des Standorts Bröl für besonderes Engagement in Sachen Umweltschutz.

Der Standort Bröl erfüllt als erster Betrieb der europäischen Fruchtsaftbranche die umfangreichen Anforderungen der EMAS I, auf Basis von DIN EN ISO 14001.

Die Arbeitsgemeinschaft Selbständiger Unternehmer e. V. (ASU) würdigt die beispielhaften Initiativen der ECKES AG mit einer Auszeichnung für umweltbewusste Unternehmensführung.

Registrierung des Standorts Bad Fallingbostel gemäß EMAS I.

Die ECKES AG wird mit dem Umweltpreis des Landes Rheinland-Pfalz in der Kategorie „Das umweltfreundliche Unternehmen“ ausgezeichnet.

Die Aktivitäten der ECKES AG werden erneut von der ASU mit dem Umweltpreis prämiert.

Revalidierung des Standorts Bröl gemäß EMAS I.

Revalidierung des Standorts Bad Fallingbostel gemäß EMAS I.

Registrierung der gesamten ECKES AG gemäß EMAS II als erste Organisation in der Branche.

Entscheidung über Fortführung EMAS von der ECKES AG an die deutsche Landesgesellschaft – an die Eckes-Granini Deutschland GmbH, Fortführung EMAS-Zertifizierung.

Revalidierung der Eckes-Granini Deutschland GmbH gemäß EMAS II einschließlich der Rezertifizierung gemäß DIN EN ISO 14001 über Umweltmanagementsysteme.

Revalidierung der Eckes-Granini Deutschland GmbH gemäß EMAS II einschließlich der Rezertifizierung gemäß DIN EN ISO 14001 über Umweltmanagementsysteme.

Revalidierung der Eckes-Granini Deutschland GmbH gemäß EMAS III einschließlich der Rezertifizierung gemäß DIN EN ISO 14001 über Umweltmanagementsysteme.

Revalidierung der Eckes-Granini Deutschland GmbH gemäß EMAS III einschließlich der Rezertifizierung gemäß DIN EN ISO 14001 über Umweltmanagementsysteme.

Revalidierung der Eckes-Granini Deutschland GmbH gemäß EMAS III einschließlich der Rezertifizierung gemäß DIN EN ISO 14001 über Umweltmanagementsysteme.

Revalidierung der Eckes-Granini Deutschland GmbH gemäß EMAS III einschließlich der Rezertifizierung gemäß DIN EN ISO 14001 über Umweltmanagementsysteme.

STANDORTE DEUTSCHLAND

Bad Fallingbostel

Bröl

Nieder-Olm

Die Standorte

Fit für die Zukunft

Die Eckes-Granini Deutschland GmbH ist in Deutschland mit insgesamt drei Standorten vertreten. Der Hauptsitz des Unternehmens mit der Verwaltung sowie die Forschung und Entwicklung befinden sich in Nieder-Olm (Rheinland-Pfalz). Die Produktion findet in den Werken in Bröl (Nordrhein-Westfalen) und Bad Fallingbostel (Niedersachsen) statt.

Alle drei Standorte sind hochmodern ausgerüstet und in ihrer gesamten Organisation wie auch durch das auf hohem Niveau betriebene Umweltschutzmanagement mehr als „fit für die Zukunft". Die einzelnen Standorte sowie deren verschiedene Aufgabenfelder und die einzelnen Leistungen im Bereich des Umweltschutzes werden auf den folgenden Seiten vorgestellt. Die Darstellung erfolgt gemäß EMAS III Anhang II, III und IV.

STANDORTE

Nieder-Olm ist eine Stadt im Landkreis Mainz-Bingen in Rheinland-Pfalz und liegt etwa 10 km südlich der Stadt Mainz im Herzen von Rheinhessen.

Bad Fallingbostel ist die Kreisstadt des Landkreises Heidekreis in Niedersachsen. Die Stadt ist seit 1976 staatlich anerkanntes Kneipp-Heilbad.

Bröl ist ein Ortsteil der Stadt Hennef (Sieg) in Nordrhein-Westfalen und wurde, wie einige Ortsteile in der Gegend, nach dem angrenzenden Brölbach benannt.

Nieder-Olm

Zentrale des Unternehmens

Andreas Niesig
Leiter Supply Chain
der Eckes-Granini Deutschland GmbH
Umweltmanagementvertreter

Standort: Nieder-Olm

Der Ort Nieder-Olm liegt, wie die Menschen hierzulande sagen, „im Herzen von Rheinhessen“, 14 km südlich von Mainz im weitgehend unbewaldeten, aber landwirtschaftlich intensiv genutzten Selztal, benannt nach dem Flüsschen Selz.

Die Nieder-Olm tangierende Autobahn A 63 führt in nördlicher Richtung mit Anbindungen an die A 60 in Richtung Frankfurt am Main/Bingen und in südlicher Richtung mit Anbindungen an die A 61 in Richtung Koblenz/Ludwigshafen.

Nieder-Olm hat Bus- und Zugverbindungen in Richtung Mainz und Alzey. Die Entfernung nach Frankfurt am Main beträgt etwa 50 km, die zum Flughafen Rhein-Main ca. 40 km.

‘

Rund 265 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in Nieder-Olm für die Eckes-Granini Deutschland GmbH bzw. für die Eckes-Granini Group GmbH (111 Personen) tätig. Die Abfallentsorgung sowie die Wasser- und Wärmeversorgung werden ab 2017 in Eigenverantwortung umgesetzt. Strom wird für alle Standorte zentral eingekauft.

Das Umweltmanagementsystem gewährleistet die Einhaltung der bindenden Verpflichtungen durch die Eckes-Granini Deutschland GmbH.

Der Leiter Sicherheit, Umweltschutz und Facility Management der Eckes-Granini Deutschland GmbH ist Mitglied des Ausschusses für Arbeitssicherheit und Umweltschutz (ASU) der Eckes-Granini Deutschland GmbH. Er ist außerdem bei den ASU-Sitzungen in den Werken koordinierend.

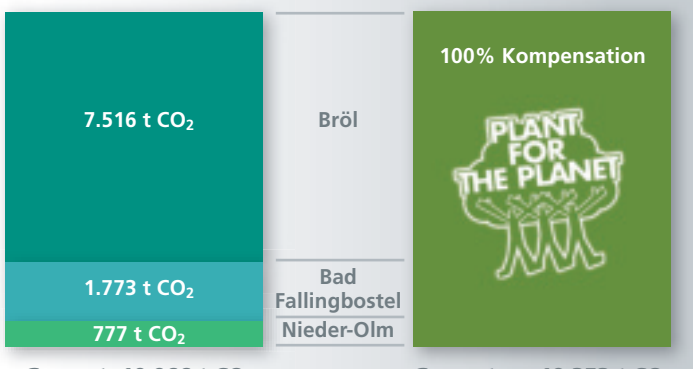
Im Gebäude B61 wurden im Jahr 2019 neue Fenster mit Mehrscheiben-Isolierglas verbaut, die der verbesserten Schall- und Wärmedämmung dienen. Im Technikum sorgen neue Aggregate für eine effizientere Arbeitsweise. In den Gebäuden B61 und B71 wurden im Jahr 2019 neue Heizkörperventile installiert, wodurch der Energieverbrauch optimiert werden kann.

ZENTRALE DES UNTERNEHMENS

GRUNDSTÜCK

Biologische Vielfalt	(Flächenverbrauch)
Gesamtgröße	13.500 m²
Überbaute Fläche derzeit	3.000 m²
Versiegelte Flächen	6.500 m²
Grünflächen	4.000 m²

CO_2-BILANZ DER STANDORTE 2019



Gesamt: 10.066 t CO_2

Gesamt: ca.10.353 t CO_2

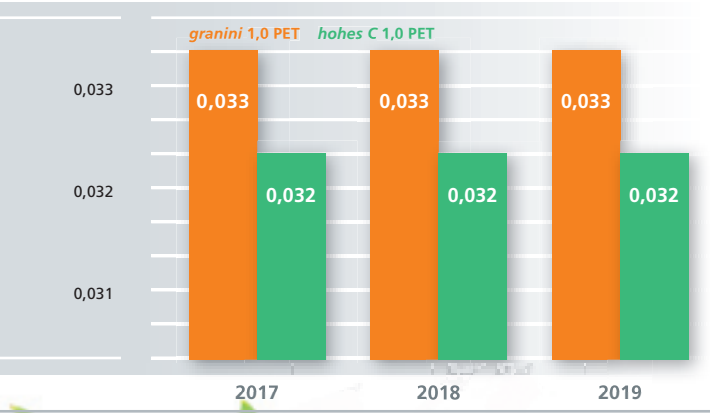
Nieder-Olm

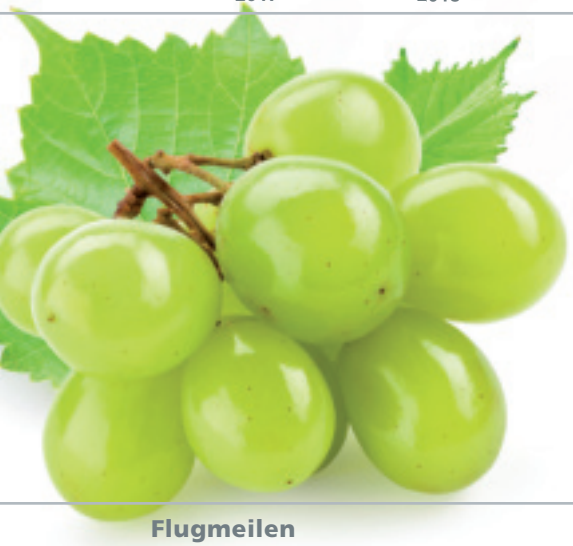
Entwicklung PET-Preforms und Emissionen Flugmeilen 2017–2019

PET-Preforms

Kennzahlen **Spezifische Materialeffizienz**

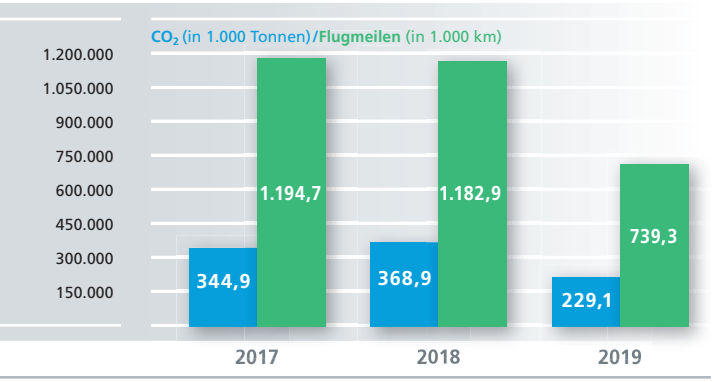
(Massenstrom/1.000 Liter Saft)





Flugmeilen

Kennzahlen **CO_2/Flugmeilen**



PET-Preforms

In den letzten Jahren konnte eine leichte Gewichtsreduzierung bei Granini 1,0 PET erzielt werden.

Aussagen zur Materialeffizienz bei der Eckes-Granini Deutschland GmbH können auf Basis der Entwicklung bei PET-Verpackungen für granini und hohes C getroffen werden, die einen Anteil von 75 % am gesamten Füllvolumen ausmachen.

Auf diese Weise besteht die Möglichkeit, den Massenstrom zu dokumentieren.

Flugmeilen

Für den betrachteten Zeitraum ist ein deutlicher Rückgang der zurückgelegten Flugmeilen um 33 % zu verzeichnen. Dementsprechend ist auch der resultierende CO_2-Ausstoß etwa um ein Drittel gesunken – der niedrigste Wert seit 2015. Nach der erfolgreichen Akquisition der Firma Rynkeby Foods in Dänemark waren entsprechend weniger Kurzstreckenflüge auf dieser Strecke notwendig.

Entwicklung Energieverbrauch und Wasser-/Abwassermengen 2017–2019

Energie

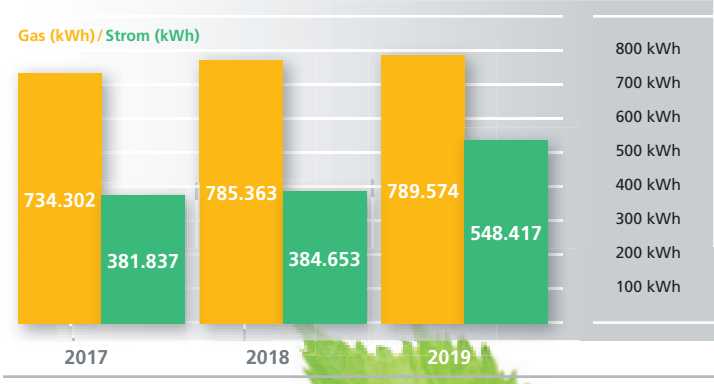
Generell ist anzumerken, dass der Energieverbrauch stark von der Anzahl der Versuche im Technikum der Forschungs- und Entwicklungsabteilung abhängt.
Da im Oktober 2018 im Bau 61 eine zusätzliche Kühl- und Gefrieranlage mit einer Fläche von 28 m² in Betrieb genommen wurde, ist der Stromverbrauch für 2019 infolgedessen wieder gestiegen.

Der spezifische Gasverbrauch kann von Jahr zu Jahr variieren und resultiert aus der jeweiligen Heizperiodendauer im Winter.

Seit 2017 werden alle Energiemedien von uns zentral eingekauft. Hierbei wird zu 100% Ökostrom aus Wasserkraft verwendet. Wasser muss weiterhin regional bezogen werden.

Energieverbrauch

Kennzahlen **Energieverbrauch/Energie** (kWh x 1.000)

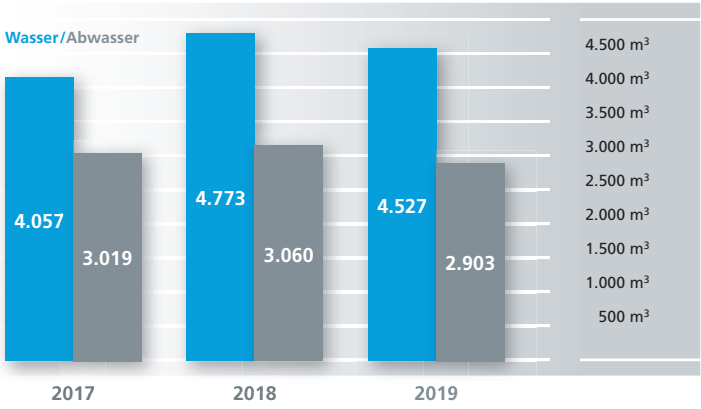


Wasser

Der Wasserverbrauch hängt ebenfalls von der Anzahl der Versuche im Technikum der Forschungs- und Entwicklungsabteilung ab und kann daher von Jahr zu Jahr stark variieren.
Die Wasser-/Abwasserentwicklung in den Jahren 2018/2019 konnte auf einem konstanten Niveau gehalten und sogar leicht gesenkt werden. Ein Teil des Wassers wird zur Bewässerung der Grünanlagen genutzt, hier wurden geeichte Zähler angebracht.
Die Bewässerungsmenge wird von der Abwassermenge reduziert.

Wasser/Abwasser

Kennzahlen **Wasser/Abwasser** (in m³)



Nieder-Olm

Entwicklung Abfallaufkommen– Abfälle 2017–2019

Als Entsorgungsfachbetrieb ist die Firma Meinhardt Städtereinigung GmbH & Co. KG für uns tätig. Unsere Entsorgungsfachbetriebe bearbeiten unsere Abfälle wie folgt:

- Vorbereitung zur Wiederverwendung
- Recycling
- Sonstige Verwertung, insbesondere energetische Verwertung und Verfüllung
- Beseitigung

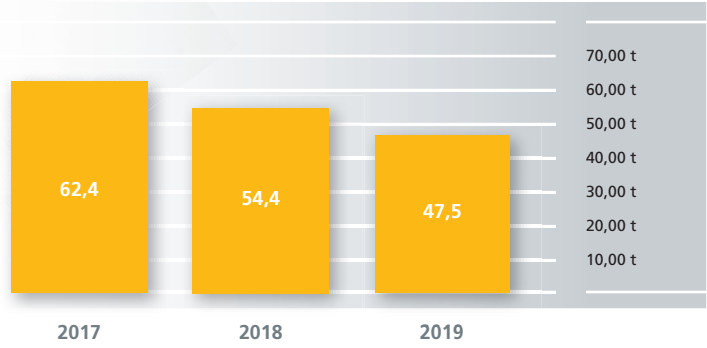
Abfälle sind:

- Chemikalien
- Abfälle zur Verwertung
- Folien (gelbe Tonne)
- PET-Flaschen
- Glasflaschen
- Holz
- Metalle
- Vertrauliche Papiere
- Datenträger
- Biomüll
- Ggf. andere Abfälle (zum Beispiel Sperrmüll)

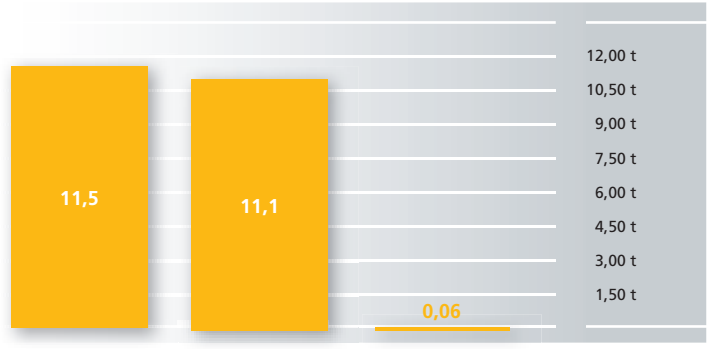
- Über die Firma ECOBAT werden alle handelsüblichen Knopfzellen und Batterien fachgerecht entsorgt.
- Für die Entsorgung unserer leeren Druckerpatronen und Mobilfunkgeräte ist „Meike – der Sammeldrache“ zuständig, eine Institution der Alba Group. Für die gesammelten Druckerpatronen und Mobilfunkgeräte gibt es Prämienpunkte. Diese spenden wir einer Kindertagesstätte, die die Punkte wiederum für Sachprämien, zum Beispiel Computerzubehör, Bücher und Sportgeräte, einlösen kann.
- Die Gebinde aus der Qualitätssicherung (Rückstellmuster, Proben etc.) und aus Versuchen im Technikum werden ebenso wie nicht verkaufsfähige Ware aus dem Personalverkauf (MHD abgelaufen) und Speiseabfälle vom Betriebsrestaurant über den Entsorgungsfachbetrieb Firma Huhn entsorgt.
- Durch zusätzliche Entsorgung der Rückstellmuster wurde der Biogasanlage mehr Material zugeführt.

- Elektroschrott wird von dem Entsorgungsfachbetrieb E&O Recycling GmbH verwertet.
- Die Entsorgung der Glühbirnen, Leuchtstoffröhren und LED-Leuchten wird durch einen Elektrofachbetrieb durchgeführt.
- Die derzeit für die Eckes-Granini Deutschland GmbH tätigen Unternehmen sind qualifizierte Entsorgungsfachbetriebe; diese werden in unregelmäßigen Abständen überprüft.
- Die Nachweise als Entsorgungsfachbetriebe liegen aktuell vor. Die Vertragskonditionen sind für das laufende Jahr gleich geblieben.

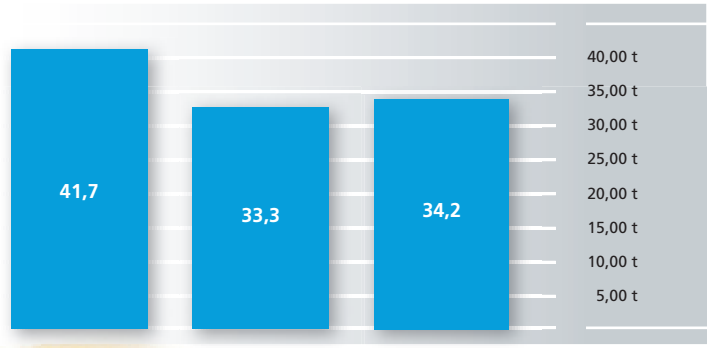
Abfälle in Tonnen (t)



Gefährliche Abfälle in Tonnen (t)



Biogasanlage in Tonnen (t)



PROGRAMME 2017–2020

2020 DAS HABEN WIR ERREICHT

Ziel	Maßnahmen
1. Weiterentwickeltes Qualitätsmanagement	1. Durch funktionsübergreifende Zusammenarbeit (Projekt I-ACT) aller Standorte mit Aseptikfüllung wird der Aseptik- und Hygienestatus der PET-Füllungen ständig weiterentwickelt. 2. Innerhalb des Gefahrenmanagements wird die Effektivität durch professionell begleitete Krisenfallübungen weiterentwickelt.
2. Nachhaltigkeit	• ZNU-Partnerschaft • Eckes-Granini-Group Ziele • Tracking • EcoVadis
3. EMAS-Support	Auditierung Rynkeby Dänemark
4. Logistik Lean & Green Co_2-Reduzierung um 20 % in fünf Jahren	Audit TÜV Nord, Log. Akademie Janz Basisermittlung
5. Reduzierung der Multilayer-PET-Verpackungen	Plasmax-Coating vermehrt bei PET-Flaschen einsetzen
6. Primärenergieeinsparung	• Energiekataster • Monitoring, Software • KVP
7. Betriebliche Umweltbilanz erstellen	Umwelterklärung jährlich fortschreiben und Validierung durch den Gutachter
8. Information der Mitarbeiter/innen zu betrieblichem Umweltschutz	Zyklische Berichterstattung zum Umweltstatus in Betriebsversammlungen, Abteilungssitzungen, Veröffentlichung der Umwelterklärung im Intranet, Ausbau der Informationen im Intranet zum Umweltschutz, regelmäßige Artikel zum Umweltschutz in der Mitarbeiterzeitschrift
9. Externe Kommunikation zum Umweltschutz	Publikation der Umwelterklärung nach erfolgreicher EMAS-Registrierung
10. Sicherheit und Gesundheit	• Gesundheitsmanagement • Sicherheit • Ernährung

PROGRAMME 2020–2023

2023 DAS WOLLEN WIR ERREICHEN

Ziel	Maßnahmen
1. Weiterentwickeltes Qualitätsmanagement	1. Durch funktionsübergreifende Zusammenarbeit aller deutschen und internationalen Standorte mit Aseptikfüllung (Projekte ACT bzw. I-ACT) wird der Aseptik- und Hygienestatus der PET-Füllungen ständig weiterentwickelt. 2. Innerhalb des Gefahrenmanagements wird die Effektivität durch professionell begleitete Krisenfallübungen weiterentwickelt. Eine spezifische Umweltkrise soll dabei auch simuliert werden (2021).
2. Nachhaltigkeit generell	• ZNU-Partnerschaft • Eckes-Granini-Group Ziele • Eco-Vadis
3. Klimaneutralität der Standorte (Scope 1 & 2)	• Teilnahme am Programm ZNU goes Zero • Pflanzen von Bäumen mit „Plant for the Planet“ (Mexico)
4. Klimaschutz der gesamten Wertschöpfungskette	• Kalkulierung der gesamten End-to-End-CO_2-Bilanz (inkl. Scope 3) • Klimaschutzmaßnahmen erarbeiten • Zusammenarbeit mit ZNU und „Climate Partner“
5. Logistik Lean & Green, CO_2-Reduzierung um weitere 10 % in drei Jahren (Basis 2012 bisher erreicht 23,67%)	• Audit TÜV Nord, Log. Akademie Janz Basisermittlung • Second Star, weitere Verbesserung durch Arbeit an L&G 3rd Star
6. Kontinuierliche Weiterentwicklung der Verpackungen	• Gewichtsreduzierung von Verpackungen und Müllvermeidung • Mindesteinsatz von recyceltem PET markenübergreifend • hohes C 1-Liter: Einsatz von recyceltem PET
7. Team Rynkeby – hohes C	• Tour nach Paris (entfällt 2020, kleine Tour durch Deutschland anstelle dessen geplant) • Touren für die Folgejahre in Planung • Involvierung der Mitarbeiter
8. Sicherheit, Gesundheit und Nachhaltigkeit	• Gesundheitsmanagement • Sicherheit • Hohe Einbindung der Mitarbeiter in die Nachhaltigkeitsthemen
9. Externe Kommunikation zum Umweltschutz	Publikation der Umwelterklärung nach erfolgreicher EMAS-Registrierung
10. Betriebliche Umweltbilanz erstellen	Umwelterklärung jährlich fortschreiben und Validierung durch den Gutachter

UMWELTZIELE

NIEDER-OLM

Verantwortlich	Messgröße	Termin	Erfüllungsgrad
Zentrales Qualitätsmanagement	• Reklamationslevel bleibt auf niedrigem Niveau. Erforderliche Produktvernichtung wird reduziert. • Krisenfallübung mit professioneller externer Begleitung und Ableitung von Verbesserungsmaßnahmen.	2017–2020	Reklamationslevel zu 2017 wurde reduziert Laufender Prozess Umgesetzt (jährlich)
Leiter Supply Chain	Teilnahme/Austausch Sustainable Goals 2020	2017–2020	Laufender Prozess
Leiter Sicherheit, Umweltschutz und Facility Management	EMAS-Einführung und -Validierung	2018	Support wurde gegeben; Zertifizierung auf Q4/2020 verschoben
Leiter Logistik Nieder-Olm	Lean & Green Label Star Award	2017	Auszeichnungen erhalten (ECR-Award 2019 und Lean & Green Second Star 2020), Laufender Prozess
Werksleiter Bad Fallingbostel / Werksleiter Bröl	10 % mehr Beschichtungen versus Vorjahr	2017–2020	Das Ziel konnte nicht erreicht werden. Der durchschnittliche Einsatz von Multilayer-PET-Verpackungen im Zeitraum von 2017 bis 1. Hj. 2020 beträgt: Bröl 30,9 % und in Bad Fallingbostel 34,38 %
Werksleiter Bad Fallingbostel / Werksleiter Bröl	• Katasterplan • Software installiert • –10 % Gas und Strom	2020	Projekt gestartet (Werksziele Bröl siehe Seite 68) (Werksziele Bad Fallingbostel siehe Seite 76)
Leiter Sicherheit, Umweltschutz und Facility Management	Interne Umweltbetriebsprüfung, jährlicher Report	2017–2020	Jährlicher Report liegt vor
Umweltmanagementvertreter	2 x jährlich Roll-ups	2017–2020	Laufender Prozess (2 x jährlich Mitarbeiter-Versammlung zu umweltrelevanten Themen)
Leiter Sicherheit, Umweltschutz und Facility Management	2.500 Stück in Deutsch und Englisch	2017–2020	Laufender Prozess
Geschäftsleitung	• Audit, Monitoring • Arbeitsunfälle –10 % • Zuckerstrategie	2017–2020	Laufender Prozess (Zuckerstrategie –10 %)

NIEDER-OLM

Verantwortlich	Messgröße	Termin	Erfüllungsgrad
Zentrales Qualitätsmanagement	Reklamationslevel bleibt auf niedrigem Niveau. Erforderliche Produktvernichtung wird reduziert. Krisenfallübung mit externer Begleitung und Ableitung von Verbesserungsmaßnahmen.	2020–2023 jährlich	Laufender Prozess
Geschäftsführung Deutschland Leiter Supply Chain	Zertifizierung nach ZNU Nachhaltigkeitsstandard Group Ziele analog Agenda 2022 werden auf Deutschland übertragen und umgesetzt. EcoVadis wird fortgesetzt.	2021 ab 2020 2022	Laufender Prozess Laufender Prozess Laufender Prozess
Leiter Supply Chain	• „Das Gute Zertifikat" von Plant for the Planet • Kompensation des CO_2-Ausstoßes	2019–2024	Start Sep. 2019 (CO_2-Zahlen 2018 verwendet), Vertrag abgeschlossen für 5 Jahre
Leiter Supply Chain	• Signifikante CO_2-Einsparungen • Bröl & Bad Fallingbostel Reduktionsziele • Bröl & Bad Fallingbostel Reduktionsziele	2020–2023 basierend auf den Umweltzielen 2030	Laufender Prozess
Leiter Logistik Nieder-Olm	Für die Unternehmen, die vor dem 31.12.2018 den 1st Star erhalten haben, gilt eine Reduktion um 10 % in 3 Jahren, also 20-5-10, in Summe sollen alle Unternehmen nach dem 3. Stern auf 35 % Reduktion kommen.	2021–2023	Auszeichnungen erhalten, Laufender Prozess
Forschung & Entwicklung	• –10 % basierend auf Werten 2015, weitere 5 % basierend auf den Werten 2020 • 25 % recyceltem PET • 100 % Einsatz von recyceltem PET	2020 bis 2025 2020 2021	Laufender Prozess In Arbeit, bis Ende 2020
Team Rynkeby Germany	Geld sammeln für krebskranke Kinder, Spendensumme geht an Deutsche Kinderkrebsstiftung	2020–2023	Laufender Prozess
Geschäftsleitung, Nachhaltigkeitsteam	• Audit • Monitoring, Arbeitsunfälle • Mitarbeiter-Umfragen	2020–2023	Laufender Prozess
Leiter Sicherheit, Umweltschutz und Facility Management	Digitale Kommunikation, 1.500 Exemplare in Deutsch und Englisch	2020–2023	Laufender Prozess
Leiter Sicherheit, Umweltschutz und Facility Management	Interne Umweltbetriebsprüfung, jährlicher Report	2020–2023	Laufender Prozess

Bröl

Die große Vielfalt

STANDORT | BRÖL

Bröl

Die große Vielfalt

Volker Spohr
Werksleiter
Umweltmanagementbeauftragter
Standort: Bröl

Die wichtigsten Fakten

Bröl, ein Ortsteil der Stadt Hennef, liegt rund 20 km nordöstlich von Bonn im Naturpark Bergisches Land an der B 478 und im Naturschutzgebiet „Bröl, Waldbrölbach und südlich angrenzende Waldbestände des mittleren Bröltales“.

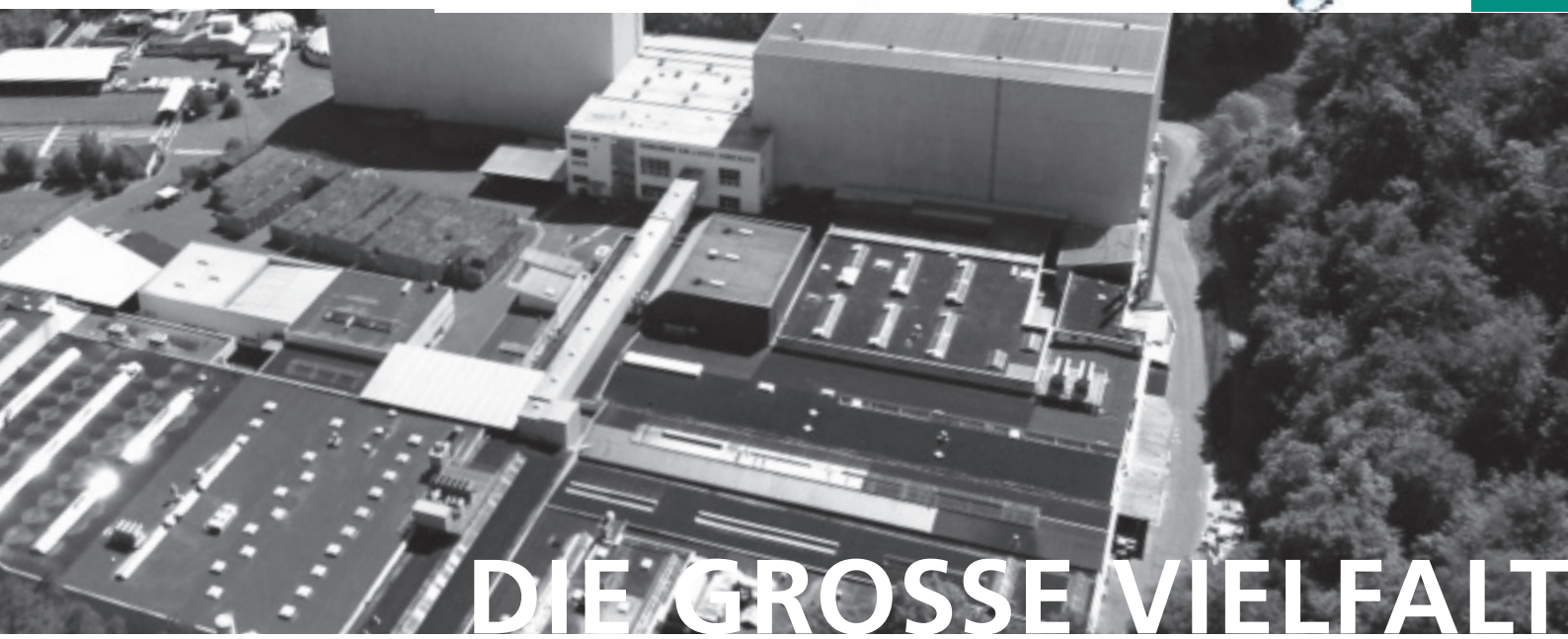
Am Standort befindet sich mit 251 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das größte Werk der Eckes-Granini Deutschland GmbH zur Herstellung, Abfüllung und Lagerung von Fruchtsäften, Fruchtnektaren und Fruchtsaftgetränken.

Das im Jahre 1999 in Betrieb genommene Hochregallager mit ca. 37.500 Palettenstellplätzen ist das größte und modernste von Eckes-Granini in Deutschland. Zudem besitzt der Standort eine eigene Kläranlage. Aus dem daraus entstehenden Abwasser wird seit 2019 in der werkseigenen Biogasturbine Strom erzeugt. Im Frühjahr des Jahres 2020 wurde am Standort Bröl eine neue Glasanlage in Betrieb genommen.

Das gesamte Werksgelände ist 141.000 m^2 groß; davon sind 70.000 m^2 Wald- und Grünanlagen, die teilweise naturbelassen sind. Die Größe der überbauten Fläche beträgt 41.630 m^2, die der versiegelten Fläche 29.370 m^2.

Am Standort Bröl liegt die baurechtliche Genehmigung über den „Neubau einer Fabrikhalle zur Produktion und Lagerung von Fruchtsäften“ des Siegkreises vom 23.06.1960 vor. Gemäß § 67 BImSchG gilt die Baugenehmigung aus dem Jahre 1960.

Weiterhin liegt am Standort eine Wasserrechtliche Genehmigung vor, wodurch das gesamte Abwasser in einer betriebseigenen Kläranlage mit einer vorgeschalteten anaeroben Abwasserbehandlung gereinigt wird (Erlaubnisbescheid der Bezirksregierung Köln vom 15.11.2004, Änderungsbescheid des Amtes für Technischen Umweltschutz des Rhein-Sieg-Kreises vom 28.07.2008).



DIE GROSSE VIELFALT

Der Materialeffizienz liegt die werksspezifische Input- und Output-Bilanz zugrunde.

HERSTELLUNG

Einlagerung (Rohstoffe, Packmittel)
Saftausmischung

PRODUKTION

Abfüllung

LAGER EGD

Einlagerung

Artikelanzahl: ca. 280 Stück

Kommissionierung, Bereitstellung und Verladung

GRUNDSTÜCK

Biologische Vielfalt	(Flächenverbrauch)
Gesamtgröße	141.000 m²
Überbaute Fläche derzeit	41.630 m²
Versiegelte Flächen	29.370 m²
Wald- und Grünflächen	70.000 m²

INPUT 2019

Saft, Saftkonzentrat, Nektare, Vitamine, Aromen
rd. 43,132 Mio. kg

Mostäpfel
rd. 11,172 Mio. kg

Flaschen und sonstige Verpackungen

Glasflaschen	rd.	7,8 Mio. Stück
Tetra 0,2 l	rd.	9,0 Mio. Stück
Tetra 1,5 l	rd.	19,0 Mio. Stück
Preforms	rd.	150,1 Mio. Stück

Hilfsstoffe (Leime, R+D-Mittel)
535 t

Kartonagen
rd. 3,1 Mio. Stück

Verschlüsse
rd. 195,8 Mio. Stück

Etiketten
rd. 277,1 Mio. Sätze

Folien
499 t

Strohhalme
rd. 9,4 Mio. Stück

Tetra Edge Wings
rd. 18,1 Mio. Stück

Tragegriffe für Sixpacks
rd. 24,6 Mio. Stück

Elektroenergie (inkl. Logistik)
13.905.487 kWh

Erdgas
32.826.459 kWh

Diesel
239.036 Liter

Trinkwasser
398.027 m³

Brunnenwasser
22.701 m³

OUTPUT 2019

Fruchtsäfte, Nektare und fruchthaltige Getränke

	rd.	196,710 Mio. l
Premix	rd.	3,293 Mio. l
Gesamt	rd.	200,003 Mio. l

Einheiten, gesamt

Glasflaschen	rd.	43,1 Mio. St.
Tetra 0,2 l	rd.	9,8 Mio. St.
Tetra 1,5 l	rd.	18,1 Mio. St.
PET-Flaschen 1,0 l	rd.	142,8 Mio. St.
PET-Flaschen 0,5 l	rd.	5,8 Mio. St.

CO_2-Emissionen

Diesel		(0,26071 kg/kWh, 1 l = 10,08 kWh)
Gas		(0,200418 kg/kWh)
Aus Gas	ca.	6.888 t
Aus Diesel	ca.	628 t

Lärm
< 80 dB(A)

Abwasser
228.490 m³

Abfälle
(Glas, Pappe, Etiketten, Kunststoffe, Metalle, Folien, Gewerbemüll, Verbundverpackungen)
rd. 1.802 t

Klärschlamm-/Kompostabfall
360 t

Bioabfall (inkl. Küchenabfälle)
442 t

davon Apfelstrunk
69 t

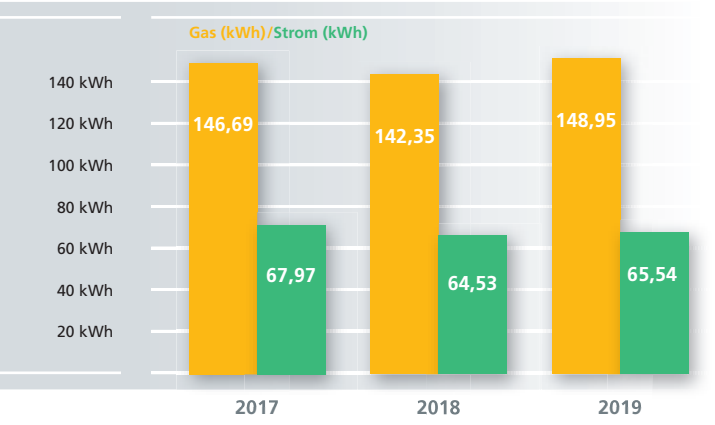
Apfeltrester
2.312 t

Bröl – Kernindikatoren

Entwicklung Energieeffizienz/Energieverbrauch 2017–2019

Energieeffizienz

Kennzahlen Energie (kWh/1.000 Liter Saft ohne Kelterung ohne Logistik)



	TATSÄCHLICHE VERBRÄUCHE		
Gas	30.496.693 kWh	33.194.387 kWh	32.826.459 kWh
Strom	13.507.789 kWh	14.767.660 kWh	13.905.487 kWh
Produktion	196,138 Mio. Liter	211,280 Mio. Liter	200,003 Mio. Liter
Keltermenge	12,450 Mio. kg	15,184 Mio. kg	11,172 Mio. kg

CO_2-Emissionen

Gas (t)	6.106 t	7.048 t	6.888 t
Diesel (t)	636 t	697 t	628 t

Spezifische CO_2-Emissionen

Gas (t)	0,0311 t	0,0334 t	0,0344 t
Diesel (t)	0,0032 t	0,0033 t	0,0031 t

	TATSÄCHLICHE VERBRÄUCHE		
Diesel (t)	241.879 Liter	265.072 Liter	239.036 Liter
	2017	2018	2019

Gas

Der spezifische Gas- und Stromverbrauch konnte im Zeitraum 2017–2019 auf einem gleichbleibenden Niveau gehalten werden.

- Leichte Schwankungen des Gas- und Stromverbrauchs können auf die wechselnden Produktions- und Keltermengen zurückgeführt werden.
- Durch die Inbetriebnahme einer neuen Glasanlage am Standort Bröl im Frühjahr 2020 sind für die kommenden Jahre weitere Energieeinsparungen zu erwarten.

Diesel

Die Verbräuche sind auf den Eigenfuhrpark bezogen.

- Durch die permanente Schulung der Fahrer und die Veränderung des Fuhrparkes auf die Euro-6-Abgasnorm konnte der Dieselverbrauch weiter reduziert werden.

Entwicklung Wasser-/Abwassermengen und Peressigsäure 2017–2019

Wasser

- Die Kennzahl Wasserverbrauch verringerte sich leicht von 2,22 m³/1.000 Liter Saft im Jahr 2017 auf 2,10 m³/1.000 Liter Saft im Jahr 2019.
- Der tatsächliche Wasserverbrauch hat sich von 2017 bis 2019 ebenfalls leicht reduziert.

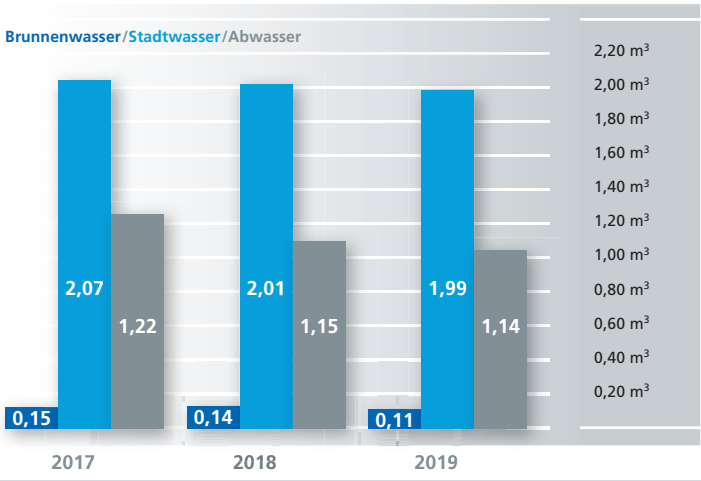
Abwasser

- Die Kennzahl Abwasseranfall ist von 1,22 m³/1.000 Liter Saft in 2017 auf 1,14 m³/1.000 Liter Saft in 2019 leicht gesunken.

Wasser/Abwasser

Kennzahlen Brunnenwasser/Stadtwasser/Abwasser

(in m³/ 1.000 Liter Saft ohne Logistik)



TATSÄCHLICHE VERBRÄUCHE

2017	2018	2019	
246.682 m³	245.005 m³	228.490 m³	Abwasser
407.893 m³	425.227 m³	398.027 m³	Stadtwasser
30.770 m³	30.128 m³	22.701 m³	Brunnenwasser

Peressigsäure-Verbrauch

2017	2018	2019	
122,0 t	126,9 t	132,2 t	Tatsächlicher Verbrauch
0,62 t	0,60 t	0,66 t	Spezifischer Verbrauch

Bröl – Kernindikatoren

Entwicklung Abfallaufkommen – produktionstypische Abfälle 2017–2019

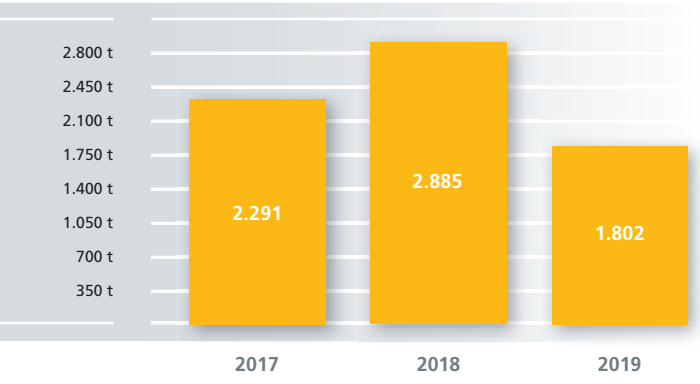
Die derzeit für Eckes-Granini Deutschland GmbH tätigen Unternehmen sind qualifizierte Entsorgungsfachbetriebe. Diese werden in unregelmäßigen Abständen überprüft. Die Nachweise als Entsorgungsfachbetriebe liegen aktuell vor.

Die Vertragskonditionen sind für das laufende Jahr gleich geblieben.

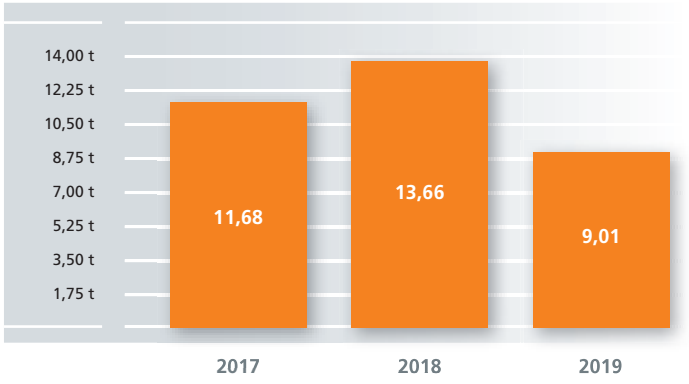
Im Jahr 2019 lag die Keltermenge deutlich unter den Vorjahren. Die Pressrückstände aus dem Apfeltrester werden in der Landwirtschaft verwendet.

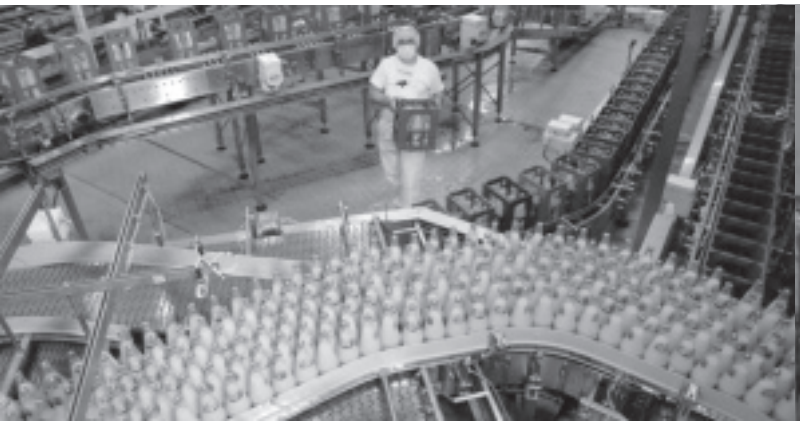
Die Eckes-Granini Deutschland GmbH ist hierfür auch als Futtermittelhersteller auditiert und zugelassen.

Abfälle in Tonnen (t)

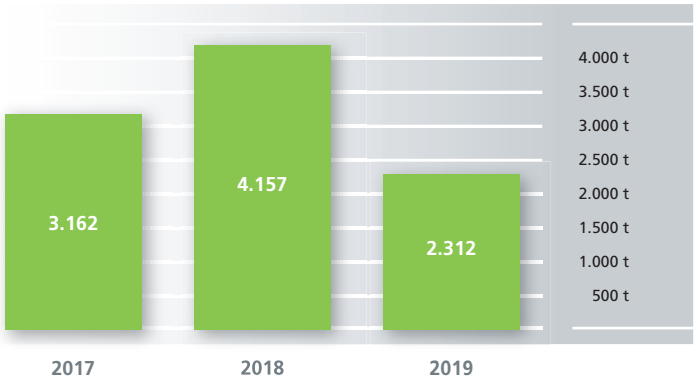


Spezifische Abfälle in Tonnen (t)/1 Mio. Liter Saft

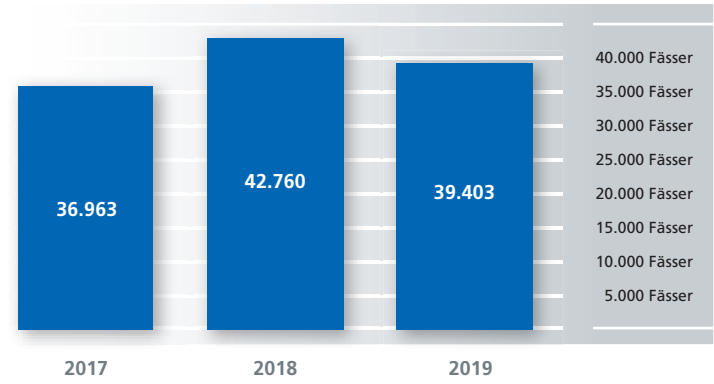




Apfeltrester in Tonnen (t)

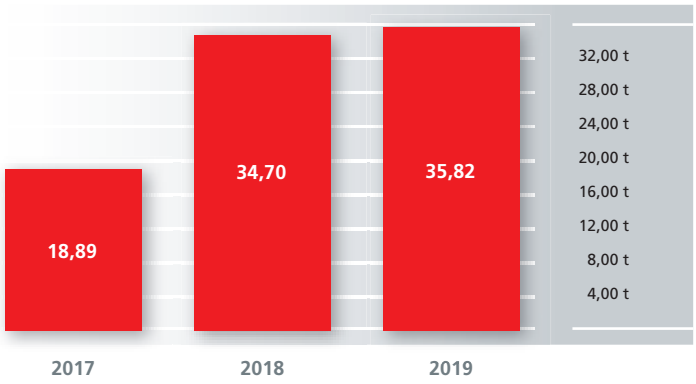


Fässer zur Wiederverwertung



— Fässer werden zu 100 % der Wiederverwertung zugeführt.

Gefährliche Abfälle in Tonnen (t)



— Die Gefährlichen Abfälle lagen in 2018 und in 2019 jeweils um 16 t bzw. 17 t über dem Wert von 2017.

— In 2018 resultiert der erhöhte Wert aus einer Reparatur an der Flaschenwaschmaschine. Hierbei fielen ca. 20 t Lauge zur Entsorgung an.

— Im Jahr 2019 wurde der zentrale Laugeversorgungstank erneuert. Hierbei fielen ca. 5 t Lauge zur Entsorgung an. Zudem wurde in der Saftaufbereitung eine neue Kälteanlage installiert.

— Die Glycolfüllung der Altanlage konnte nicht weiterverwendet werden, sodass auch diese entsorgt werden musste. In Summe waren dies ca. 10 t. Zusätzlich fielen durch Modernisierungsmaßnahmen ca. 3 t Dämmmaterial an, welches ebenfalls entsorgt wurde. Zieht man die Sondereffekte in 18/19 ab, liegen die Werte unter dem Wert von 2017.

PROGRAMME 2017–2020

DAS HABEN WIR ERREICHT 2020

Ziel	Maßnahmen
1. Mindestens Beibehaltung oder Reduzierung der spezifischen Verbräuche je 1.000 Liter abgefüllter Saft bezogen auf die Werte 2016	Fortführung des konsequenten Energiemanagements
2. Implementierung eines Energiemanagementsystems	Erfassung von Energieströmen im gesamten Produktionsbereich Gegebenenfalls Einbau von zusätzlichen Druckluft-, Wasser-, Dampf- und Stromzählern inkl. Einbindung in das Energiemanagementsystem (Proleit), um zeitnah Energieverbrauchssenkungen zu realisieren Schaffung einer entsprechenden Organisationsstruktur
3. Reduzierung der Siedlungsabfälle	Analyse der Siedlungsabfälle, Beurteilung der Abfallwege, Maßnahmen ergreifen
4. Im Brandfall: Verhinderung des Einbringens von Löschwasser über das Kanalsystem des Regenwassers in den Brölbach	Rückhaltevorrichtung – System ermitteln und installieren
5. Erhöhung des Monolayeranteils an der PET 2	Anlagenoptimierung an der Plasmax
6. Weiterbildung der Mitarbeiter/innen im Bereich des betrieblichen Umweltschutzes	Umsetzung der Schulungspläne 2017–2020, zentrale Schulung der Beauftragten des Standorts
7. Externe Kommunikation zum Umweltschutz	Publikation der Umwelterklärung nach erfolgreicher EMAS-Registrierung

PROGRAMME 2020–2023

DAS WOLLEN WIR ERREICHEN 2023

Ziel	Maßnahmen
1. Reduzierung der spezifischen Verbräuche je 1.000 Liter bezogen auf die Werte 2019	Fortführung des konsequenten Energiemanagements Implementierung der neuen Glasanlage
2. Optimierung des Energiemanagementsystems	Verfeinerung der Energieerfassung und Erweiterung auf die neue Glasanlage Weiterentwicklung des Reportings Update LMS und PLS auf V 9.0
3. Reduzierung der Siedlungsabfälle	Analyse der Siedlungsabfälle, Beurteilung der Abfallwege, Maßnahmen ergreifen
4. Verhinderung von Pellet-Verlusten im Reaktor der Kläranlage durch Reduzierung der absetzbaren Stoffe im Zulauf des Reaktors.	Optimierte Anbindung einer Siebtrommel
5. Reduzierung der Reinigungsmittelverbräuche	Fortführen des in 2019 aufgebauten Monitoringsystems, Erkennung und Vermeidung von Mehrverbräuchen, Umsetzung von Optimierungspotenzialen
6. Weiterbildung unserer Mitarbeiter/innen im Bereich des betrieblichen Umweltschutzes	Umsetzung der Schulungspläne 2020–2023, zentrale Schulung der Beauftragten des Standorts
7. Externe Kommunikation zum Umweltschutz	Publikation der Umwelterklärung nach erfolgreicher EMAS-Registrierung

Verantwortlich	Messgröße	Termin	Erfüllungsgrad
Werksleiter, Leiter Produktion, Leiter Klärwerk, Leiter Technik	Gas 153,36 kWh –5 % Strom 61,84 kWh –5 % Wasser 1,94 m^3 –2 % Abwasser 1,15 m^3 –2 %	2017–2020	Gas 148,95 kWh Strom 65,54 kWh Wasser 2,10 m^3 Abwasser 1,14 m^3
Werksleiter, Leiter Technik, Leiter Produktion, KVP-Team, KVP-Koordinator		2017–2020	75 %
Werksleiter	10 % vom Stand 2016	2020	100 %
Werksleiter, Leiter Kläranlage		2018	100 %
Leiter Technik, Leiter Produktion	5 %	2018	Das Ziel konnte 2018 nicht erreicht werden. Aktuell konnte der Monolayeranteil um 3,7 % erhöht werden.
Abteilungsleiter, Leiter Personal		2017–2020	Laufender Prozess
Unternehmenskommunikation		2017–2020	Laufender Prozess

BRÖL

Verantwortlich	Messgröße	Termin	Erfüllungsgrad
Werksleiter, Leiter Produktion, Leiter Klärwerk, Leiter Technik	Gas 148,95 kWh –3 % Strom 65,54 kWh –3 % Wasser 2,10 m^3 –1 % Abwasser 1,14 m^3 –1 %	2020–2023	
Werksleiter, Leiter Technik, Leiter Produktion, KVP-Team, KVP-Koordinator		2020–2023	
Werksleiter	5 % vom Stand 2019	2023	
Werksleiter Leiter Kläranlage		2020	
Leiter Technik, Leiter Produktion	Verringerung um 5 % zum Wert 2018 (2,3 g/ Einzelgebinde)	2020–2023	
Abteilungsleiter, Leiter Personal		2020–2023	Laufender Prozess
Unternehmenskommunikation		2020–2023	Laufender Prozess

Bad Fallingbostel

Modern und leistungsstark

STANDORT | BAD FALLINGBOSTEL

Bad Fallingbostel

Modern und leistungsstark

Hermann Naumann
Werksleiter
Umweltmanagementbeauftragter
Standort: Bad Fallingbostel

Die wichtigsten Fakten

Der Standort der Eckes-Granini Deutschland GmbH in Bad Fallingbostel (Niedersachsen) hat 1989/90 seinen Betrieb aufgenommen. Von dort kommen die Markenklassiker *hohes C* und *granini Trinkgenuss* in die Regale des Lebensmitteleinzelhandels.

47.800 m² Grünanlagen, teilweise naturbelassen, bestimmen das Landschaftsbild des insgesamt 85.000 m² großen Werksgeländes. Das Werk liegt etwa in der Mitte des Landkreises Heidekreis und gehört zum südlichen Teil der Lüneburger Heide am Rande der „Hohen Heidmark" mit direkter Anbindung an die Bundesautobahn A 7.

Hier produzieren und verpacken ca. 137 Mitarbeiter im kontinuierlichen Dreischichtbetrieb rund 112 Mio. l Saft pro Jahr, etwa ein Drittel der gesamten Produktionsmenge von Eckes-Granini in Deutschland.

In 2019 wurde eine zweite trockenaseptische Abfüllanlage mit einer Leistung von 13.000 Flaschen neu aufgebaut. Die Anlage wurde im Dezember 2019 erfolgreich mikrobiologisch validiert.

Im Bereich der Logistik wurde ab Herbst 2019 mit den Bauarbeiten einer neuen Lagerhalle begonnen. Das automatisierte Lagersystem kann zusätzlich 6.000 Fertigwarenpaletten aufnehmen.
Diese wurden bis dato extern gelagert, somit sind Umfrachten reduziert worden.

Durch den Abbau der eigenen Dieseltankstelle wird in Zukunft das Umweltrisiko deutlich minimiert.

Am Standort liegt eine Genehmigung zur Inbetriebnahme einer „Anlage zum automatischen Reinigen, Abfüllen oder Verpacken von Flaschen" nach dem BImSchG vom 15.03.1974 (4. BImSchV vom 24.07.1985, Ziffer 10.12, Spalte 2) des stattlichen Gewerbeaufsichtsamts Celle vom 30.01.1990 vor.

MODERN & LEISTUNGSSTARK

Der Materialeffizienz liegt die werksspezifische Input- und Output-Bilanz zugrunde.

HERSTELLUNG

Einlagerung (Rohstoffe, Packmittel)
Saftausmischung

PRODUKTION

Abfüllung

LAGER

Einlagerung
Artikelanzahl: ca. 270 Stück

Kommissionierung,
Bereitstellung und Verladung

GRUNDSTÜCK

Biologische Vielfalt (Flächenverbrauch)	
Gesamtgröße	85.000 m²
Überbaute Fläche derzeit	27.800 m²
Versiegelte Flächen	9.400 m²
Wald- und Grünflächen	47.800 m²

INPUT 2019

Saft, Saftkonzentrat, Vitamine, Aromen
rd. 25,93 Mio. kg

Hilfsstoffe (Leime, R+D-Mittel)
747,78 t

Flaschen u. sonstige Verpackungen
Preform rd. 112,67 Mio. Stück
Bag-in-Box rd. 0,58 Mio. Stück

Kartonagen
rd. 2,0 Mio. Stück

Verschlüsse
PET rd. 108,91 Mio. Stück

Etiketten
rd. 120,79 Mio. Sätze

Tragegriffe
rd. 19,63 Mio. Sätze

Elektroenergie (inkl. Logistik)
5.722.438 kWh

Erdgas
7.762.293 kWh

Diesel
97.768 Liter

Trinkwasser
96.319 m³

Brunnenwasser
85.718 m³

OUTPUT 2019

Fruchtsäfte, Nektare und fruchthaltige Getränke
rd. 111,96 Mio. l
Premix rd. 0,053 Mio. l
Gesamt rd. 112,01 Mio. l

Einheiten, gesamt
PET-Flaschen rd. 106,76 Mio. Stück
Bag-in-Box rd. 0,56 Mio. Stück

CO_2-Emissionen
Diesel (Öl/Diesel 0,26071 kg/kWh, 1 l = 10,08 kWh)
Gas (0,200418 kg/kWh)
Aus Gas ca. 1.518 t
Aus Diesel ca. 255 t

Lärm
< 80 dB(A)

Abwasser
62.576 m³

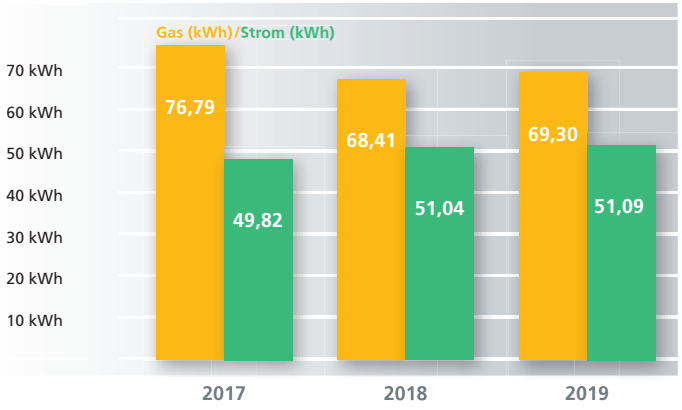
Abfälle
(Glas, Pappe, Etiketten, Metalle, Folien, Kunststoffe, Verbundverpackungen, Gewerbemüll, Biomüll)
rd. 959 t

Bad Fallingbostel – Kernindikatoren

Entwicklung Energieeffizienz / Energieverbrauch und Wasser/Abwasser 2017–2019

Energieeffizienz

Kennzahlen **Energie** (kWh/1.000 Liter Saft ohne Logistik)



TATSÄCHLICHE VERBRÄUCHE

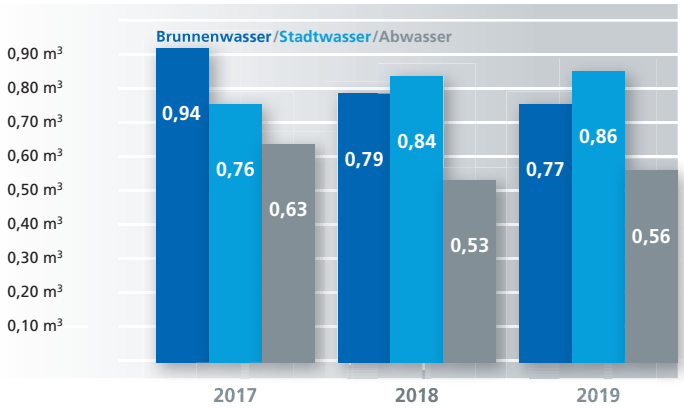
	2017	2018	2019
Gas	9.011.551 kWh	8.423.800 kWh	7.762.293 kWh
Strom	5.846.146 kWh	6.284.128 kWh	5.722.438 kWh
Produktion	117,354 Mio. Liter	123,128 Mio. Liter	112,012 Mio. Liter

- Für den Zeitraum 2017–2019 konnte der spezifische Gasverbrauch am Standort Bad Fallingbostel durch technische Modernisierungsmaßnahmen um ca. 10 % gesenkt werden.
- Gleichzeitig wurde der Stromverbrauch auf einem konstanten Niveau gehalten.
- Durch die Inbetriebnahme einer neuen PET-Linie im Jahr 2020 sind für die folgenden Jahre weitere Energieeinsparungen zu erwarten.

Kennzahlen **Wasser/Abwasser**

Kennzahlen Brunnenwasser/Stadtwasser/Abwasser

(m^3/ 1.000 Liter Saft ohne Logistik)



TATSÄCHLICHE VERBRÄUCHE

	2017	2018	2019
Abwasser	73.734 m^3	64.529 m^3	62.576 m^3
Stadtwasser	88.994 m^3	102.974 m^3	96.319 m^3
Brunnenwasser	110.311 m^3	96.817 m^3	85.718 m^3

- Im Vergleich zu 2017 konnte der spezifische Wasserverbrauch pro 1.000 Liter Saft insgesamt leicht gesenkt werden.
- Die tatsächlichen Wasserverbräuche sind im Jahr 2019 durch die geringere Produktionsmenge ebenfalls zurückgegangen.
- Durch die Inbetriebnahme einer neuen PET-Linie im Jahr 2020 sind für die folgenden Jahre auch weitere Wassereinsparungen zu erwarten.
- Laut der Verpflichtung sind 100.000 m^3 Stadtwasser pro Jahr zu entnehmen.
- Die Abwasserschmutzfrachten lagen im Mittel – bei einem CSB-Wert (Chemischer-Sauerstoffbedarf) von < 1,5.

CO_2-Emissionen

	2017	2018	2019
Gas (t)	1.802 t	1.702 t	1.518 t
Diesel (t)	158 t	189 t	255 t

Spezifische CO_2-Emissionen

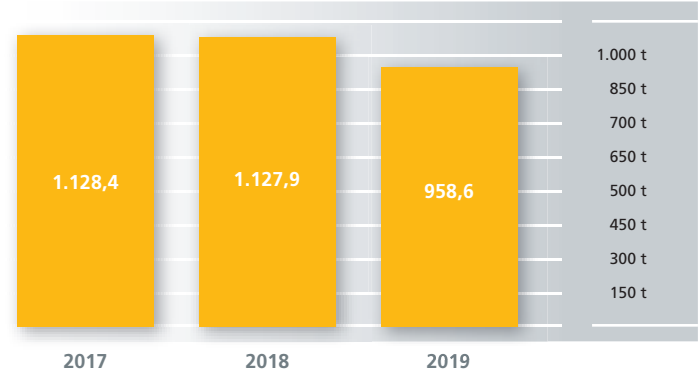
	2017	2018	2019
Gas (t)	0,0154 t	0,0138 t	0,0136 t
Diesel (t)	0,0013 t	0,0015 t	0,0023 t

TATSÄCHLICHE VERBRÄUCHE

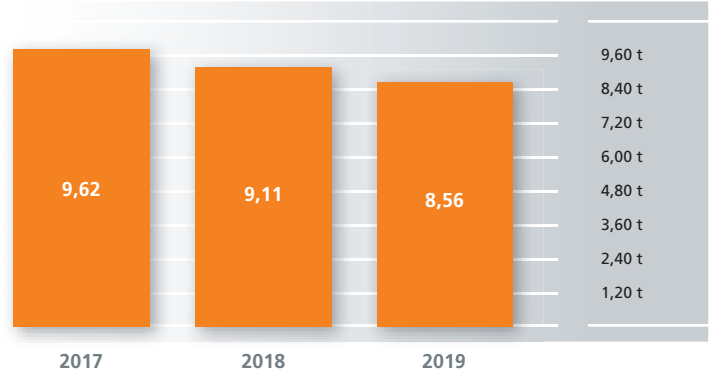
	2017	2018	2019
Diesel (t)	59.918 Liter	70.970 Liter	97.768 Liter

Entwicklung Abfallaufkommen – produktionstypische Abfälle 2017–2019

Abfälle in Tonnen (t)



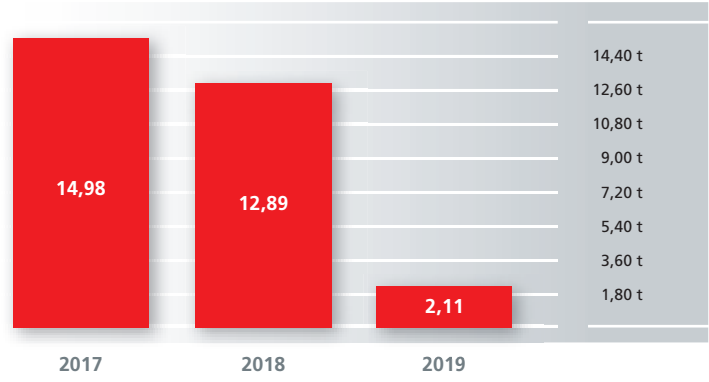
Spezifische Abfälle in Tonnen (t)/1 Mio. Liter Saft



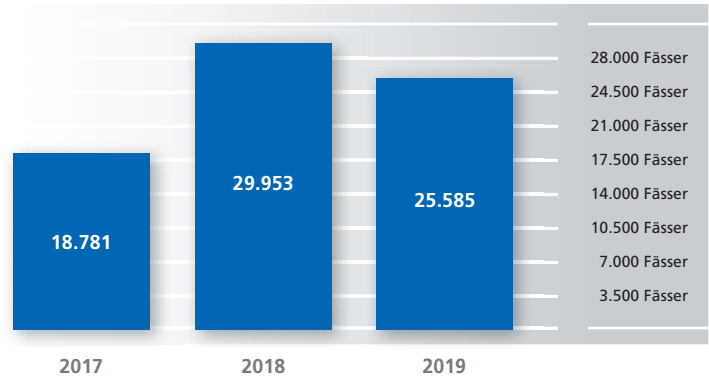
Das Abfallmanagement am Standort kann im Jahr 2019 als vorbildlich bezeichnet werden. Die derzeit für die Eckes-Granini Deutschland GmbH tätigen Unternehmen sind qualifizierte Entsorgungsfachbetriebe, welche in unregelmäßigen Abständen überprüft werden. Des Weiteren liegen die aktuellen Nachweise als Entsorgungsfachbetriebe vor.

Die Vertragskonditionen sind auch für das Jahr 2019 gleich geblieben.

Gefährliche Abfälle in Tonnen (t)



Fässer zur Wiederverwertung



Fässer werden zu 100 % der Wiederverwertung zugeführt.

Entwicklung Peressigsäure und Wasserstoffperoxid 2017-2019

Peressigsäure-Verbrauch

2017	2018	2019	
8,97 t	11,75 t	9,26 t	Tatsächlicher Verbrauch
0,71 t	0,54 t	0,61 t	Spezifischer Verbrauch

Wasserstoffperoxid-Verbrauch

2017	2018	2019	
92,8 t	90,40 t	82,00 t	Tatsächlicher Verbrauch
0,79 t	0,74 t	0,73 t	Spezifischer Verbrauch

PROGRAMME 2017–2020

DAS HABEN WIR ERREICHT 2020

Ziel	Maßnahmen
1. **Mindestens Beibehaltung oder Reduzierung der spezifischen Verbräuche je 1.000 Liter abgefüllter Saft bezogen auf die Werte 2016**	Fortführung des konsequenten Energiemanagements
2. **Reduzierung der Multilayer-PET-Verpackungen**	Plasmax-Coating bei mehr PET-Flaschen einsetzen
3. **Primärenergieeinsparung**	• Energiekataster • Monitoring, Software • ABC-Energieanalyse
4. **Neues Druckluftnetz 4 bar (AFC-Prozessluft)**	Installation neuer Druckluftkompressor inkl. Leitungssystem, um Sterilisationsprozesse der aseptischen Abfüllanlage adäquat zu bedienen
5. **Abwasserreduzierung CSB**	Durchschnittliche Einleitung von Abwasser mit einem CSB-Gehalt von < 1.000 mg/Liter ab Werk in das kommunale Abwassersystem
6. **Phosphatfreies Abwasser**	Umstellung und Anpassung der Reinigungschemikalien auf phosphatfreien Betrieb
7. **Weiterbildung unserer Mitarbeiter/-innen im Bereich des betrieblichen Umweltschutzes**	Umsetzung der Schulungspläne 2017–2020, zentrale Schulung der Beauftragten des jeweiligen Standorts
8. **Externe Kommunikation zum Umweltschutz**	Publikation der Umwelterklärung nach erfolgreicher EMAS-Registrierung

PROGRAMME 2020–2023

DAS WOLLEN WIR ERREICHEN 2023

Ziel	Maßnahmen
1. **Beibehaltung der energiespezifischen Verbräuche je 1.000 Liter Saft**	Fortführung des konsequenten Energiemanagements
2. **Implementierung eines neuen LMS Systems basierend auf WIN 10 IT Sicherheitslücken schließen**	Transfer gesamtes altes LMS System in neues Webportal Adaption vorhandene Energiedatenausweisung Werk in neues Webportal Aufbau eines neuen Wiegesystems in der Saftaufbereitung
3. **Optimierung der Chemikalienverbräuche bezogen auf 1.000 Liter Saft**	Weiteres Optimieren und Anpassen der Verbraucher im Bereich der Saftaufbereitung und Produktion. Anpassen der Prozesse auf ein Optimum.
4. **Neues Druckluftnetz 4bar (ACF Prozessluft kleine PET I)**	Installation neuer Druckluftkompressor inkl. Leitungssystem, um Sterilisationsprozess der aseptischen Abfüllanlage adäquat zu bedienen
5. **100 % rPET Einsatz bei hohes C**	Technologische Umsetzung von 100 % Einsatz PET Recyclat bei hohes C Optimierung und Umbau der Prozesse Erhitzung, Ausblasen und Beschichten der Vorförmlinge vs. fertiger Flasche
6. **Reduzierung von Shrinkfolie bei PET-Einpacker für Sixpacks**	Überprüfung von Gewicht und Verbrauch der Folie bezogen auf Sixpacks Alternative Überprüfung, auf Folie gänzlich zu verzichten
7. **Weiterbildung unserer Mitarbeiter/innen im Bereich des betrieblichen Umweltschutzes**	Umsetzung der Schulungspläne 2020–2023, zentrale Schulung der Beauftragten des jeweiligen Standorts
8. **Externe Kommunikation zum Umweltschutz**	Publikation der Umwelterklärung nach erfolgreicher EMAS-Registrierung

Verantwortlich	Messgröße	Termin	Erfüllungsgrad
Werksleiter, Leiter Produktion, Leiter Werksinstandhaltung	Gas 109,94 kWh –5 % Strom* 60,39 kWh –5 % Wasser 2,16 m^3 –2 % Abwasser 0,96 m^3 –2 % * 2015 Plasmax Inbetriebnahme	2017–2020	Gas 69,3 kWh Strom* 51,1 kWh Wasser 1,63 m^3 Abwasser 0,56 m^3
Werksleiter Bad Fallingbostel	10 % PET versus Vorjahr	2017–2020	Heutiger Einsatz Multilayer bei ca. 30 % Status 2015 = 50 %
Werksleiter Bad Fallingbostel	• Katasterplan • Software installieren • Masterplan Energieeinsparung	2020 2017 2017	Projekt umgesetzt und in Betrieb
Werksleiter Bad Fallingbostel		2017	Zeitgerecht umgesetzt
Leiter Technik		2018	Durch neue ACF-Technologie nicht umsetzbar
Werksleiter Bad Fallingbostel		2017–2020	Zeitgerecht umgesetzt
Abteilungsleiter, Leiter Personal		2017–2020	Laufender Prozess
Unternehmenskommunikation		2017–2020	Laufender Prozess

BAD FALLINGBOSTEL

Verantwortlich	Messgröße	Termin	Erfüllungsgrad
Werksleiter, Leiter Produktion, Leiter Technik Leiter Energieteam	Gas* 85,0 kWh –1 % Strom* 52,0 kWh –1 % Wasser* 1,40 m^3 –1 % Abwasser* 0,65 m^3 –1 % * Aufgrund der zukünftigen PET-Abfüll-strategie wurden gemittelte Ist-Energiewerte von Jan. bis März 2020 als Kernindikatoren für die nächsten drei Jahre zugrunde gelegt. Die PET-Abfülllinien sind die maßgeblichen Energietreiber für das Werk in Bad Fallingbostel.	2020–2023	
Werksleiter, Leiter Produktion, Leiter Technik, Energieteam IT ProLeit Spezialist	Transfer aller vorhandenen Daten in das neue System	2020	
Werksleiter, Leiter Produktion, Leiter Werksinstandhaltung	Verbrauch eingesetzte Chemie auf 1.000 Liter Saft Status 2020: 0,973 kg/1.000 Liter Ziel: –5 %	2010–2023	
Werksleiter, Leiter Technik	Heute wird Prozessluft mit 7 bar aufbereitet.	2021	
Werksleiter, Leiter Produktion, Leiter Technik	Einsatz Recyclat 2020 bei 25 %	2021	
Werksleiter, Leiter Produktion, Leiter Technik Leiter Energieteam	2020 Kunststoffabfälle 17,70 t Verbrauch Ziel: –5 %	2021–2022	
Abteilungsleiter, Leiter Personal		2010–2023	Laufender Prozess
Unternehmens-kommunikation		2010–2023	Laufender Prozess

GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG

Dr. Kay Fischer
Geschäftsführer
Eckes-Granini Deutschland GmbH

Andreas Niesig
Leiter Supply Chain
Eckes-Granini Deutschland GmbH

Dr. Karl Neuhäuser
Leiter Zentrales Qualitätsmanagement
Eckes-Granini Deutschland GmbH

Lutz Hofmann
Leiter Sicherheit, Umweltschutz
und Facility Management
Eckes-Granini Deutschland GmbH

EMAS
GEPRÜFTES
UMWELTMANAGEMENT
REG.-NR. DE-152-00017

Ein Gewinn für alle ...

**Bei der Eckes-Granini Deutschland GmbH weiß man:
Umweltengagement zahlt sich aus!**

Das zeigen die in dieser Umwelterklärung dargestellten Daten und Fakten ganz deutlich. Zahlreiche Verbesserungen in unseren Produktionsprozessen und Einsparungen beim Verbrauch von Roh- und Hilfsstoffen beweisen, dass wir mit unseren Umweltmaßnahmen auf dem richtigen Weg sind und dass Umweltschutz nicht nur ökologisch, sondern auch ökonomisch von Bedeutung ist.

Im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses verschreiben wir uns deshalb selbstverständlich weiterhin dem in unserem Unternehmen aufgebauten Umweltmanagementsystem gemäß EMAS Anhang II, III und IV.

Termin für die Vorlage der nächsten Umwelterklärung

Die nächste Umwelterklärung in einer konsolidierten und gedruckten Fassung für die Eckes-Granini Deutschland GmbH wird im Mai 2023 zur Verfügung gestellt.

Zulassungsnummer der Umweltgutachterin:

DE-V-0193

Dr. Ortrun Janson-Mundel

TÜV NORD CERT UMWELTGUTACHTER GmbH

Umweltgutachterin

Am TÜV 1

30519 Hannover

Die Umweltgutachterin Dr. Ortrun Janson-Mundel (mitte, Vordergrund) überreichte die Gültigkeitserklärung gemäß EMAS unter anderem dem Geschäftsführer der Eckes-Granini Deutschland GmbH, Dr. Kay Fischer (links, Vordergrund), und dem Leiter Sicherheit, Umweltschutz und Facility Management, Lutz Hofmann (rechts, Vordergrund). Das für die Umwelterklärung verantwortliche Team bildete den Rahmen für die offizielle Übergabe der Gültigkeitserklärung.

Personen von links nach rechts im Vordergrund, dann im Hingtergrund: 1. Dr. Kay Fischer (Geschäftsführer Eckes-Granini Deutschland GmbH); 2. Dr. Ortrun Janson-Mundel (TÜV NORD CERT-Umweltgutachterin), 3. Lutz Hofmann (Leiter Sicherheit, Umweltschutz und Facility Management); stehend im Hintergrund: 4. Volker Spohr (Werksleiter und Umweltmanagementbeauftragter Bröl); 5. Hermann Naumann (Werksleiter und Umweltmanagementbeauftragter Bad Fallingbostel); 6. Andreas Niesig (Leiter Supply Chain, Umweltmanagementvertreter); 7. Christina Denbrock (Manager External Communication Eckes-Granini Deutschland); 8. Dr. Karl Neuhäuser (Leiter Zentrales Qualitätsmanagement).

Umweltdefinitionen

Für alle ein Begriff …

„Corporate Responsibility“

bezeichnet die ganzheitliche unternehmerische Verantwortung.

„Corporate Social Responsibility“ (CSR)

oft auch als nachhaltige Unternehmensführung bezeichnet, umschreibt den freiwilligen Beitrag der Wirtschaft zu einer nachhaltigen Entwicklung. CSR steht für verantwortliches unternehmerisches Handeln in der eigentlichen Geschäftstätigkeit (Markt) über ökologisch relevante Aspekte (Umwelt) bis hin zu den Beziehungen mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (Arbeitsplatz) sowie dem Austausch mit den relevanten Anspruchs- bzw. Interessengruppen (Stakeholdern).

„EMAS“

ist die Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung.

„Kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung“

beschreibt einen Prozess jährlicher, kontinuierlicher Verbesserungen der messbaren Ergebnisse des Umweltmanagementsystems. Die Verbesserungen beziehen sich auf die Managementmaßnahmen des Unternehmens hinsichtlich seiner wesentlichen Umweltaspekte, die auf der Umweltpolitik und den jeweiligen Umweltzielsetzungen und Umwelteinzelzielen basieren. Diese Verbesserungen müssen nicht in allen Tätigkeitsbereichen zugleich erfolgen.

„Nachhaltigkeit“

bedeutet für Eckes-Granini, der Verantwortung gerecht zu werden, dass ökologische, soziale und ökonomische Systeme in ihrer ursprünglichen Eigenschaft für zukünftige Generationen erhalten bleiben.

„Umweltaspekt“

ist ein Aspekt der Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen eines Unternehmens, der Auswirkungen auf die Umwelt haben kann.

„Umweltauswirkung“

bezeichnet jede positive oder negative Veränderung der Umwelt, die ganz oder teilweise aufgrund der Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen eines Unternehmens eintritt.

„Umweltbetriebsprüfung“

bezeichnet ein Managementinstrument, das eine systematische, dokumentierte, regelmäßige und objektive Bewertung der Umweltleistung des Unternehmens, des Managementsystems und der Verfahren zum Schutz der Umwelt umfasst. Es erleichtert dem Management, Verhaltensweisen zu kontrollieren, die eine Auswirkung auf die Umwelt haben können.

„Umwelteinzelziel“

stellt eine detaillierte Leistungsanforderung dar, die nach Möglichkeit zu quantifizieren ist und die für das Unternehmen oder einzelne Unternehmensbereiche gilt. Die Leistungsanforderung muss sich aus den Umweltzielsetzungen ergeben sowie festgelegt und eingehalten werden.

UMWELTDEFINITIONEN

„Umweltgutachter“

ist eine von dem zu begutachtenden Unternehmen unabhängige Person oder Organisation, die gemäß den Bedingungen und Verfahren gemäß EMAS Kapitel 5 zugelassen ist.

„Umweltleistung“

umfasst die Ergebnisse des Unternehmensmanagements hinsichtlich der definierten Umweltaspekte:

Vermeidung von wesentlichen Umweltbelastungen durch den Einsatz von Verfahren, Verhaltensweisen, Materialien oder Produkten, die zur Vermeidung, Verringerung oder Kontrolle von Umweltbelastungen beitragen. Hierzu gehören auch die stoffliche Verwertung, die Behandlung von Abfällen, Änderung von Betriebsabläufen, Kontrollmechanismen, ein wirksamer Ressourceneinsatz und die Substitution von Materialien.

„Umweltmanagementsystem“

ist der Teil des gesamten Managementsystems, der die Organisationsstruktur, Planungstätigkeiten, Verantwortlichkeiten, Verhaltensweisen, Vorgehensweisen, Verfahren und Mittel für die Festlegung, Durchführung, Verwirklichung, Überprüfung und Fortführung der Umweltpolitik betrifft.

„Umweltpolitik“

umfasst die umweltbezogenen Gesamtziele und Handlungsgrundsätze einer Organisation, einschließlich der Einhaltung aller einschlägigen Umweltvorschriften und der Verpflichtung zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistungen. Die Umweltpolitik bildet den Rahmen zur Festlegung und Prüfung der Umweltzielsetzungen und Umwelteinzelziele.

„Umweltprogramm“

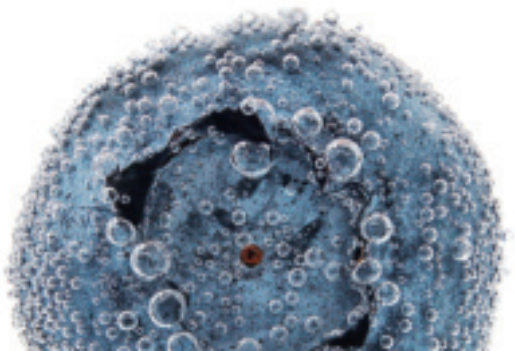
beschreibt getroffene oder geplante Maßnahmen und festgelegte Fristen, um die Umweltzielsetzungen- und Einzelziele (Verantwortlichkeiten und Mittel) zu erreichen.

„Umweltprüfung“

ist eine erste umfassende Untersuchung der Umweltfragen, der Umweltauswirkungen- und Leistung im Zusammenhang mit den Tätigkeiten einer Organisation.

„Umweltzielsetzung“

ist ein sich aus der Umweltpolitik ergebendes und nach Möglichkeit zu quantifizierendes Gesamtziel, das sich das Unternehmen gesetzt hat.



Impressum

Herausgeber

Eckes-Granini Deutschland GmbH

Zentrale
Ludwig-Eckes-Platz 1
55268 Nieder-Olm
Telefon: +49 (0) 61 36 / 35 04
Telefax: +49 (0) 61 36 / 35 14 00
E-Mail: info@eckes-granini.com

Kontakt
Eckes-Granini Deutschland GmbH

Lutz Hofmann
Ludwig-Eckes-Platz 1
55268 Nieder-Olm
E-Mail: lutz.hofmann@eckes-granini.com

Kommunikation
Engel & Zimmermann AG
82131 Gauting
E-Mail: info@engel-zimmermann.de

Konzeption und Gestaltung
MM-Designpartner
61479 Glashütten/Taunus
E-Mail: martin@mm-designpartner.de

Druck
Kunze & Partner, Mainz

Bildnachweis

© Text-/ Bildwiedergabe und Vervielfältigung, Internetkommunikation, auch auszugsweise nur nach schriftlicher Freigabe bzw. Absprache mit dem Herausgeber und Lizenzinhaber der Bildrechte

© Archiv Eckes-Granini

© Darren Jacklin, Dießen am Ammersee

© AdobeStock, Fotolia, IStock und Shutterstock

Africa Studio, Anna Breit, angintaravichian , Andreiuc 88, Andrey Elkin, Assja_Sav, Atoss, Azure-Dragon, Bajinda, Buriy, ChaoticDesignStudio, Christiangrass, CQYoung, Danielsbfoto, Denis Tabler, Denys Prykhodov, Diamant 24, Etfoto, Firina, Francois-Edmond, Ilonalmagine, Ismagilov, Irochka, Iurii Kachkovskyi, kolesnikovserg, Jenko Ataman, Kalafoto, Kolesnikovserg, kubais, Malerapaso, malp, Margo 555, MilenaKatzer, NickS, Okea, ozgurdonmaz, Paffy, photo-maru, Puhhha, Ralf Geithe, RAWKU5 Roman Samokhin, Romolo Tavani, S_Photo, shutter_m, stockphoto-graf, Sunny studio, Taras Dovhych, Tassel 78, threeart, Tim UR, Valentina Razumova, Valentyn Volkov, Valerii, vegefox.com, xamtiw.

FSC www.fsc.org MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C118335

Print compensated

granini

hohes C
reich an natürlichem Vitamin C

Die Limo von granini

FRUCHT-TIGER

ECKES granini

the best of fruit